



Ihr Unternehmensverbund Stadtwerke.
Voller Energie. Tag für Tag.

Fortschrittsbericht 2021 | 2022

Inhalt

Editorial: Entschlossenes Handeln im Wandel	3
Ein Tag voller Energie und Serviceangebote in Aschaffenburg	4
Meilensteine der Stadtwerke Aschaffenburg 2021 bis 2022	6
Innovation City-Shuttle, H ₂ -Strategie, Klimaschutz-Initiative, Strom-Community, Stadtwerke-Karte, Bikesharing	8
Lebensqualität Schwimmen, Saunieren, Eislaufen, kulturelle und sportliche Vielfalt	20
Mobilität ÖPNV in der Region, Handyticket, Car- und Bikesharing	28
Energie Energieversorgung, Strom, Gas, Wärme, Wasser	32
Saubere Umwelt Mobilitätskonzepte, Entsorgung, Verwertung	42
Kundennähe Daseinsvorsorge, Serviceportal, Online-Services & Beratung	46
Die Stadtwerke auf einen Blick	52
Klimabilanz	53
Bilanz	54
Gewinn- und Verlustrechnung	55
Kontaktdaten	56
Impressum	56

Entschlossenes Handeln im Wandel



*Dieter Gerlach,
Werkleiter der Stadtwerke*

Sehr geehrte Kund*innen, liebe Geschäftspartner*innen und Freund*innen,

die Pandemie hat es gezeigt: Unsere Wirtschaft und Gesellschaft ist anfällig, wenn Lieferketten nicht mehr so funktionieren, wie wir es gewohnt sind, und es ein Fehler ist, wenn alles – auch Elemente der Daseinsvorsorge – ausschließlich und nur dem freien globalen Wettbewerb ausgesetzt werden.

Der Krieg in der Ukraine macht uns noch einmal überdeutlich klar, wie abhängig wir von Dritten geworden sind und was dies relativ schnell für Wirtschaft und Gesellschaft bedeuten kann. Nun muss jedem klar sein: Wir müssen das Ruder herumreißen! Statt Zaudern, Zögern, politischem Taktieren und dagegen sein ist nun gefragt: Wie können wir kurz- und mittelfristig unsere Wirtschaft, Mobilität und Energieversorgung so umgestalten, dass die extreme Abhängigkeit von Drittstaaten zumindest reduziert wird? Dazu darf eben nicht gezögert, gezaudert und taktiert werden, es muss vielmehr aktiv gemacht, umgesetzt und durchgesetzt werden.

Es braucht mutige und schnelle Entscheidungen für Investitionen in erneuerbare Energien in Deutschland, aber auch in Bayern und vor unserer eigenen Haustür. Anstatt gegen alles zu sein, müssen die Bedenken der Vergangenheit zurückgestellt werden. Auch Projekten, die bisher nur auf irrationalen und unverständlichen Widerstand gestoßen sind, wie zum Beispiel beim Bau von Windrädern im Spessart, muss zum Durchbruch verholfen werden. Nur so können wir Wohlstand und Sicherheit für die Zukunft gewährleisten. Teuer wird es so oder so. Tun wir aber nichts, dann werden wir viel verlieren: Wohlstand und sozialen Frieden.

Ebenso stellen der Klimawandel, die Mobilitätswende und damit das „weg von den fossilen Energieträgern“ alle vor die Herausforderung, zügig die neue Welt der Zukunft zu gestalten und nicht wie bisher das Gewohnte zu verwalten.

Wir als Unternehmensverbund Stadtwerke Aschaffenburg haben in der Vergangenheit nicht gezögert oder gezaudert. Wir haben vielmehr konsequent gehandelt und investiert in den Kauf von Windparks, die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen, die Errichtung von Biomassekraftwerken, Fernwärmenetze, die Errichtung von Biomethan-Gaserzeugungsanlagen sowie den Bau einer Wasserstofftankstelle und die Infrastruktur für E-Mobilität.

Und so machen wir weiter: für den Wohlstand und die Zukunft unserer Region, für eine bessere Welt für uns, unsere Kinder und Enkel!

Aschaffenburg, im Juli 2022

A blue ink handwritten signature, likely of Dieter Gerlach, consisting of stylized initials and a surname.

*Dieter Gerlach,
Werkleiter der Stadtwerke*

Ein Tag voller Energie und Serviceangebote in Aschaffenburg

6.00 Uhr

Das Handy brummt, Maxime steht auf, geht ins Badezimmer, duscht, putzt die Zähne, benutzt die Toilette. Dann wirft sie die Kaffeemaschine an und toastet sich ein Brot. **Strom und Wasser** hierfür liefert ihr die AVG. **(Energie)**

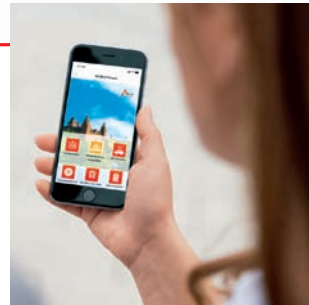
21.30 Uhr

Beide sind mit ihrem E-Smart wieder zurück zu Hause. Schnell steckt Maxime noch das Ladekabel des Elektroautos an die Wallbox. Die hat Maxime günstig über die AVG gekauft und dafür auch noch Fördermittel vom Staat bekommen. Dank des **AVG.Klimatarifs** und ihrer Stadtwerke-Karte kann sie nicht nur an den AVG-Ladesäulen, sondern auch bundesweit an 15.000 Ladestellen **Strom zum Haushaltsstrompreis** tanken. **(Energie)**



7.17 Uhr

Heute fährt Maxime mit dem **Stadt-bus** zur Arbeit, weil ihr Freund das Auto braucht. Das Ticket bucht sie ganz unkompliziert über **Fairtiq**. Sie steigt in den Bus, wischt schnell nach rechts zum Starten der Fahrt und muss sich keine Gedanken über die Art des Tickets machen. Dank ihrer **Stadtwerke-App** wusste sie, wann der Bus kommt und wo er gerade fährt. Während der Busfahrt nutzt Maxime das kostenlose **Stadtwerke-WLAN**, um schon mal die ersten E-Mails auf ihrem Smartphone zu checken. **(Innovation)**



19.00 Uhr

Da es heute mal wieder ein richtig heißer Sommertag war, wollen Max und Maxime im **Freibad** noch eine Runde schwimmen. Dazu nutzen sie ihre Saisonkarten, die in die Stadtwerke-Karten integriert sind. Schnell die Karten ans Drehkreuz gehalten und schon geht's direkt ohne Schlange stehen zum kühlen Nass. Und als AVG-Energiekunden bekommen sie auch noch **10 Prozent Cashback** beim Kauf der Saisonkarten. **(Lebensqualität)** **(Innovation)**





12.26 Uhr

In der Mittagspause mietet sich Maxime ein Fahrrad über die **Bikesharing-App** der Stadtwerke, um ihre Einkäufe schneller zu erledigen. Anschließend gibt sie das Rad an einer der 10 Stationen in der Innenstadt wieder zurück. Mit der Stadtwerke-Karte sind auch hier die Mietgebühren günstiger.

(Innovation) (Mobilität)

18.10 Uhr

Endlich Feierabend für Maxime. Sie hat Glück. Der Bus kommt gerade, als sie an die Bushaltestelle kommt. Und mit ihrem **Fairtiq-Ticket** fährt sie jetzt mit einer Tageskarte ohne weitere Kosten günstig nach Hause. Sie spart mit dem digitalen Ticket 20 Cent. (Mobilität)



16.05 Uhr

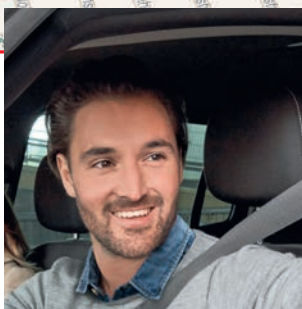
Zu Hause angekommen, lädt Max das Regal in den Caddy ein und fährt zum Recyclinghof. Dort kauft er auch gleich einen Sack Blumenerde. Für den Kauf erhält er **10 Prozent Cashback** auf die Karte.

(Innovation)
(Saubere Umwelt)

15.15 Uhr

Ihr Freund Max macht heute etwas früher Feierabend. Zu Hause steht noch ein altes Regal, das zum Recyclinghof muss. Da es zu sperrig für den eigenen E-Smart ist, hat sich Max einen Caddy aus dem **Carsharing-Pool** der Stadtwerke online gebucht.

(Mobilität)



Meist unbemerkt, doch jederzeit präsent:

Alle diese Leistungen, die Max und Maxime durch den Tag begleiten und ihnen das Leben erleichtern, liefern die Stadtwerke Aschaffenburg. Dazu gehören die Aschaffener Versorgungs-GmbH mit der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmeversorgung sowie die Aschaffener Bäder und Eissporthallen-GmbH mit Sauna, Eishalle, Hallen- und Freibad. Außerdem sorgen die Stadtwerke für die Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie für die Verkehrsinfrastruktur mit öffentlichem Personennahverkehr (Busse der Stadtwerke), Parkhäusern und Stromtankstellen. Und viele, viele weitere Serviceleistungen ergänzen das Leistungsspektrum Ihrer Stadtwerke.

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag – sicher, zuverlässig und umweltfreundlich.

Meilensteine

der Stadtwerke Aschaffenburg 2021 bis 2022



August 2021
Pilotprojekt
„Aschaffenburg
räumt auf“
gegen Müll in
der Landschaft
in Schweinhelm



Oktober 2021
Wasser- und Fern-
wärmenetz weitere
20 Jahre in der
Hand der AVG

Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember



Juli 2021
Neu verlegtes Erdkabel
in Mömbris-Hemsbach
verhindert häufige
Stromausfälle durch
alte Freileitung

November 2021
Förderantrag
für wasserstoff-
betriebenes
Entsorgungs-
fahrzeug bewilligt

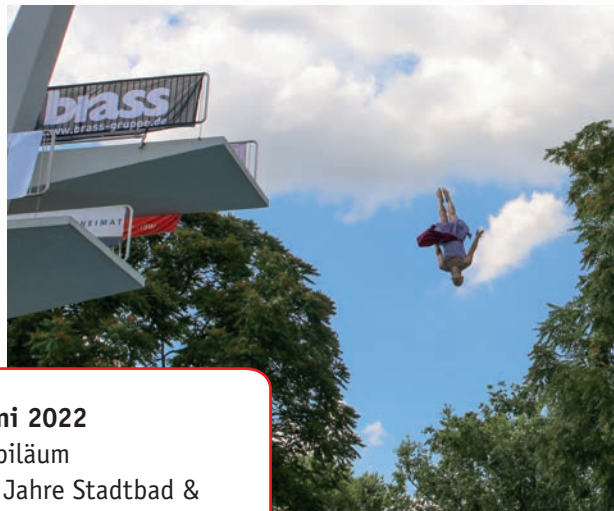




Mai 2022
Drei Elektrobusse
gehen in der Stadt
in Betrieb



Dezember 2021
Aschaffener
Start-up summetix setzt
sich beim Gründungs-
preis gegen bundes-
weite Konkurrenz durch



Juni 2022
Jubiläum
50 Jahre Stadtbad &
40 Jahre Eissporthalle
wird gefeiert

September | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober

Januar 2022
Mainaschaff baut
Partnerschaft beim
Trinkwassernetz
mit der AVG aus



Mai 2022
Bikesharing startet
an 10 Stationen
im Stadtgebiet



Februar 2022
Neuer on-demand
Verkehr City-Shuttle
erfolgreich gestartet



Innovation



Heute schon auf morgen vorbereiten

City-Shuttle

Strom-Community

Bikesharing

Stadtwerke-Karte

Klimaschutz-Initiative

H₂-Strategie

Digitales Gründerzentrum

Frische Ideen. Neue Wege.

Ob nachhaltige Energieversorgung, umweltschonende Mobilität, komfortable Services oder die Förderung von Digitalisierung und Start-Ups am Bayerischen Untermain – mit innovativen Projekten, bürgerorientierten Services und modernsten Technologien gestalten die Stadtwerke unser Aschaffenburg von morgen. Sie senken den Energieverbrauch, schonen die Umwelt und machen unsere Stadt nicht zuletzt lebenswerter.



Der neue City-Shuttle

Online gebucht, kommt es „wie gerufen“. Mit dem neuen City-Shuttle der Aschaffener Verkehrsbetriebe geht es seit Februar 2022 noch mobiler und flexibler durch die Stadt.

Mit auffallender Optik sind drei On-Demand-Kleinbusse, davon ein E-Fahrzeug, im gesamten Aschaffener Stadtgebiet unterwegs. Sie bringen ihre Fahrgäste auf Abruf und ohne festen Fahrplan an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr bis 1 Uhr am nächsten Tag an das gewünschte Ziel. Das Anruf-Sammel-Taxi entfällt an diesen Tagen.

Warum an Sonn- und Feiertagen? Untersuchungen haben ergeben, dass an diesen Tagen die Fahrziele ganz andere sind als unter der Woche, wenn es zur Arbeit, in die

Schule oder zum Einkaufen geht. Dann stehen vor allem Freunde und Verwandte sowie Freizeitziele auf dem Plan.

Per App bestellen

Der City-Shuttle fährt ausschließlich auf Bestellung. Das geht, wie auch die Bezahlung, ganz digital per App. Einfach die kostenlose City-Shuttle-App auf ein Mobilgerät herunterladen, sich registrieren und bargeldloses Zahlungsmittel wie Kreditkarte oder Paypal hinterlegen. Schon kann's losgehen.

Die Fahrt kostet zwei Euro. Wer eine Zeitkarte hat, zahlt einen Euro. Das ist zwar teurer als der reguläre Busfahrchein, bietet aber dafür viele Vorteile und Annehmlichkeiten.

Video: Zum Start im Februar erklärt Werkleiter Dieter Gerlach, wie das City-Shuttle funktioniert:



Das ist vor allem die große Flexibilität. So sind Abfahrts- und Ankunftszeiten des City-Shuttle nicht an einen starren Fahrplan gebunden. Vielmehr können Kund*innen sie beliebig wählen. Und ob Kurzentschlossene oder Langfristplaner, das City-Shuttle kann bis zu zehn Minuten vor Fahrtantritt oder maximal 72 Stunden im Voraus gebucht werden.

Ein dichtes Netz aus über 300 realen Bushaltestellen und virtuellen Haltepunkten sorgen für kurze Entfernungen. Kein Fußweg zum nächsten Stopp ist länger als 250 Meter. Die virtuellen Haltepunkte sieht man nur auf der City-Shuttle-App. Sie navigiert die Fußgänger*innen direkt zum jeweiligen Einstiegshaltepunkt.

Pünktlich am Ziel

Die Kund*innen können entweder die gewünschte Abfahrts- oder die Ankunftszeit in die App eingeben. Dann ermittelt die App die passende Route, teilt die Abfahrts- und Ziel-Haltestellen mit und rechnet aus, wie lange die Fuß- und Fahrwege sind. Außerdem zeigt die App dem wartenden Fahrgast, wo sich „sein“ Shuttle gerade befindet.

Der City-Shuttle bietet vor allem in nachfrageschwachen Zeiten ein verlässliches öffentliches Mobilitätsangebot, mit dem Fahrgäste einfach und bequem ans gewünschte Ziel kommen. Gleichzeitig wertet es den ÖPNV in Aschaffenburg deutlich auf und sorgt für mehr Mobilität und Komfort – auch außerhalb der regulären Betriebszeiten und des Liniennetzes.

Positive Resonanz

Bereits nach nur wenigen Monaten Betrieb hat sich gezeigt, dass schon viele Kund*innen sich die City-Shuttle-App heruntergeladen haben, das City-Shuttle sehr gut angenommen und immer häufiger gebucht wird. Die Zahl der Nutzer*innen ist von Februar bis Ende Mai 2022 von 58 auf über 250 pro Monat gestiegen. Ebenso die Anzahl der Fahrten von 48 auf über 200 Fahrten im Monat.

Der Testbetrieb läuft zunächst bis Ende Januar 2024. Dann entscheidet sich, ob das Angebot fortgeführt wird.

Alle Infos und Links zur App unter www.stwab.de/cityshuttle





Drei E-Busse für den ÖPNV

Und ewig brummt der Diesel? Keineswegs! Neben den bereits 13 Hybridbussen stromern seit Mai 2022 auch die ersten drei reinen E-Busse umweltfreundlich und leise durch Aschaffenburg.

Rund 2,4 Millionen Kilometer legt die Stadtbusflotte pro Jahr zurück. In rund 60 verschiedenen, präzise aufeinander abgestimmten Umläufen ist sie täglich im Stadtgebiet unterwegs. Die neuen E-Busse der Marke Solaris können voraussichtlich in 85 Prozent der Umläufe eingesetzt werden.

Die Reichweite hängt dabei nicht nur von der Batteriegroße und Ladung ab, sondern auch von Faktoren wie der Witterung, der Klimatisierung, Heizung, Licht etc. Daher fahren die neuen E-Busse zunächst auf kürzeren Strecken, die dann mit zunehmender Erfahrung sukzessive erweitert werden.

Die Fahrzeuge sind auf dem neuesten Stand der Technik. So verfügen sie unter anderem über eine Wärmepumpe. Das hat den Vorteil, dass ein großer Teil der bereitgestellten Heizenergie aus der Umgebungsluft bezogen wird und weitaus weniger Strom benötigt als ohne Wärmepumpe.

Dazu haben die Fahrzeuge keine klassischen Außen- beziehungsweise. Rückspiegel. Vielmehr übernehmen Videokameras auf beiden Seiten die Funktion und erlauben der/m Fahrer*in zuverlässig einen klaren und blendfreien Blick zur Seite und auf den nachfolgenden Verkehr.

Für die Busse – die Kosten pro Fahrzeug liegen bei rund 560.000 Euro – sowie die Ladeinfrastruktur haben die Stadtwerke eine Förderung aus Bundesmitteln von einer knappen Million Euro erhalten.

Und es soll nicht nur bei E- und Hybridbussen bleiben. So planen die Stadtwerke auch 12 Brennstoffzellen-Busse bis 2025 anzuschaffen.



Wasserstoff – die Energie der Zukunft

Energie ohne schädliche Treibhausgase: Wasserstoff (chemisch H_2) nimmt in der künftigen Energieversorgung und in der Industrie von morgen eine bedeutende Rolle ein. Auch wir haben schon heute in Sachen Wasserstoff „die Nase sehr weit vorne“. Aschaffenburg gilt innerhalb Bayerns als Wasserstoff-Modellregion und das insbesondere für die Wasserstoff-Logistik. Beim Ausbau der Infrastruktur für Wasserstoff-Tankstellen nimmt die Stadt zusammen mit den Stadtwerken laut Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger sogar eine Vorreiterrolle ein.

Wasserstoff ist das häufigste chemische Element der Erde. Zusammen mit Sauerstoff bildet Wasserstoff die Grundlage allen Lebens: das Wasser (H_2O). Spaltet man mittels Elektrolyse, also mithilfe von Strom, Wasser auf, entstehen wieder Wasserstoff und Sauerstoff.

Kommt der Strom hierfür aus regenerativen Energien, spricht man von grünem Wasserstoff. Dagegen basiert der graue Wasserstoff auf dem Einsatz von fossilen Kohlenwasserstoffen wie Erdgas. Gelangt das bei der Wasserstoffproduktion erzeugte CO_2 durch unterirdische Einlagerung nicht in die Atmosphäre und kann die Wasserstoffproduktion bilanziell als CO_2 -neutral betrachtet werden, spricht man von blauem Wasserstoff.

H2-Strategie wird konkret

Die Stadtwerke Aschaffenburg arbeiten konsequent und mit Hochdruck an ihrer Wasserstoff-Strategie. Erste Projekte sind in der Umsetzung. Dazu gehört die Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle auf dem Gelände der städtischen Verkehrsbetriebe. Die Kosten hierfür liegen bei über 2 Millionen Euro. 1,6 Millionen Euro steuert der Freistaat Bayern an Fördergeldern dazu. Die Tankstelle soll 2023 in Betrieb gehen.

Für Aschaffenburg ist weiter geplant, die kommunale Mobilität, sei es im ÖPNV oder bei den Müllfahrzeugen, so weit wie möglich auf Wasserstoff umzustellen. Mit der Erstellung der Wasserstoff-Tankstelle soll auch eine Signalkwirkung für die Region ausgehen. Wunsch und Ziel ist es, dass sich mit der Schaffung der nötigen

Infrastruktur auch Unternehmen in und um Aschaffenburg für den Einsatz wasserstoffbetriebener Fahrzeuge entscheiden.

In Zukunft: Wasserstoff-Antrieb

Und das Interesse der Wirtschaft ist groß. Die H_2 -Technologie ist nicht nur für Spedition und Logistik eine Alternative zum reinen Batteriebetrieb, sondern auch für Flurförderfahrzeuge und Baumaschinen. Daher fand im Februar 2022 ein Workshop statt, bei dem Unternehmen aus der Region sich ausgetauscht haben über die Wasserstofftechnologie und Brennstoffzellen in schweren Nutzfahrzeugen, Autos und Gabelstaplern. Ferner wurde über die Umrüstung von Fahrzeugen auf Wasserstoffantrieb sowie über mögliche Förderungen für schwere Wasserstoff-Nutzfahrzeuge diskutiert.

In Sachen Fahrzeuge sind die Stadtwerke ganz vorne mit dabei. Die Entsorgungsbetriebe haben bereits im November 2021 einen Förderbescheid des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur über 670.000 Euro erhalten und ein wasserstoffbetriebenes Abfallsammelfahrzeug bestellt, das voraussichtlich



Ende 2022 geliefert wird. Jedes Jahr soll mindestens ein weiteres Brennstoffzellen-Fahrzeug für die Entsorgung folgen.

Außerdem planen die Stadtwerke 12 Brennstoffzellen-Busse bis 2025 anzuschaffen, um die Dieselfahrzeuge sukzessive auszumustern. Entsprechende Förderanträge wurden hierfür gestellt.

Eigene Wasserstoff-Produktion

Doch die Strategie der Stadtwerke geht noch weiter. Sie wollen nach Möglichkeit den benötigten Wasserstoff selbst produzieren – für klimapolitische Korrektheit natürlich mit Ökostrom. Zwei Projekte zeichnen sich hier als realistisch ab.

So könnte die ehemals städtische Mülldeponie bei Karlstein-Dettingen mit einer Photovoltaik-Anlage versehen werden. Rund sechs Hektar beträgt die Fläche. Dieser Standort in Autobahn-Nähe würde sich darüber hinaus auch für eine weitere Wasserstoff-Tankstelle eignen. Zum anderen könnte im Kompostwerk auch Wasserstoff aus Biomethan gewonnen werden – durch die sogenannte Plasmalyse.

Video:

In die Zukunft mit Wasserstoff



Vom Consumer zum Prosumer...

... oder 100 Prozent Strom-Autarkie in Aschaffenburg – mit der AVG. Es gibt bereits viele innovative Beispiele für eine nachhaltige Energieversorgung in Aschaffenburg. Jetzt geht die AVG mit der Strom-Community einen ganz neuen, innovativen Weg.

Die Rollen werden künftig getauscht. Die Mitglieder der Strom-Community werden zum Prosumer und damit zu einem wichtigen Partner der Energiewende. Das heißt, sie sind gleichermaßen Produzent (Producer) und Konsument (Consumer), sie erzeugen Strom, zum Beispiel über eine eigene Photovoltaik-Anlage und/oder Brennstoffzelle, und verbrauchen gleichzeitig Strom.

Die AVG liefert also nicht mehr den Strom, sondern sie optimiert mithilfe des digitalen „Community-Managers“ Stromerzeugung und -verbrauch. Sie sorgt also dafür, dass überschüssiger Strom von Teilnehmern den Haushalten zur Verfügung gestellt wird, deren Erzeugung für den Eigenbedarf nicht ausreicht. Erst wenn alle Teilnehmer-Haushalte versorgt sind, wird eventuell zu viel produzierter Strom in den Community-Speicher eingespeist.

Und mehr noch: Über eine unsichere Stromversorgung oder einen kompletten Stromausfall müssen sich die teilnehmenden Haushalte keine Gedanken machen. Dank der Strom-Community sind sie „immer ans Netz angebunden“. Das heißt, sie können sich auf die AVG als Netzbetreiber verlassen und auf die umfassenden Leistungen der AVG bauen.

Solange der selbst produzierte Strom gleich oder größer als der eigene Stromverbrauch ist, fällt nur eine individuelle monatliche Dienstleistungspauschale für die Teilnahme an der Strom-Community an. Die AVG berechnet sie auf Basis der Erzeugungsanlagen und des Verbrauchs. Der an die Community gelieferte Strom wird vergütet und umgekehrt fallen für von der Community bezogenen Strom entsprechende Kosten an.

Infos unter
www.stwab.de/strom-community

Bundesweite Stadtwerke-Initiative Klimaschutz: Wir sind Gründungsmitglied!

TEAM oder Together Everyone Achieves More (= Zusammen erreicht jeder mehr) ist der Grundgedanke der bundesweiten „Stadtwerke-Initiative Klimaschutz“, zu der sich 44 kommunale Unternehmen aus der Energiewirtschaft zusammengeschlossen haben. Ziel ist es, im Austausch über die eigenen Maßnahmen vor Ort hinaus künftig gemeinsam die bestmöglichen Lösungen für Treibhausgas-Neutralität zu entwickeln, die Dekarbonisierung voranzutreiben und für eine generationengerechte und lebenswerte Zukunft zu sorgen. Als Gründungsmitglied mit dabei sind auch die Stadtwerke Aschaffenburg.

Seit Jahren setzen sich die Stadtwerke für den Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften ein. Vieles, wie das Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen oder das Thema Wasserstoff, wurde bereits umgesetzt oder angestoßen. Aber wir wollen in Aschaffenburg und am Bayerischen Untermain mehr erreichen, wie beispielsweise bis zum Jahr 2030 einen erheblichen Teil des Stromverbrauchs in der Region Aschaffenburg aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen.

Von der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz versprechen wir uns noch mehr Transparenz über unsere Ziele und Maßnahmen sowie wichtige, neue Impulse, um künftig noch besser klimaschonend und -schützend zu agieren.

Die Ziele sind klar gesteckt

Alle an der Initiative beteiligten Unternehmen haben sich zur Einhaltung und aktiven Umsetzung fest definierter Maßnahmen bekannt. Das sind zusammengefasst:

- Treibhausgas-Bilanz: eigene Treibhausgase ermitteln und regelmäßig aktualisieren
- Dekarbonisierungs-Strategie: auf Basis der Treibhausgas-Bilanz erstellen und konkret aufzeigen, wo und wie Treibhausgase vermieden oder verringert werden



- Jährliche Überprüfung: Ziele der Dekarbonisierungs-Strategie überprüfen, konkrete Maßnahmen formulieren und umsetzen
- Transparenz: Maßnahmen und Ziele der Dekarbonisierungs-Strategie jährlich veröffentlichen und mit den anderen Stadtwerken austauschen
- Erfahrungen teilen: um gemeinsame Stärken im Netzwerk zu nutzen und im eigenen Unternehmen voranzutreiben

Haben die Kommunen und deren Versorgungsunternehmen seit 1990 im Bundesdurchschnitt den Treibhausgas-Ausstoß bereits halbiert, wollen sie ihn bis 2030 um weitere 60 Prozent reduzieren. Bis 2045 soll es dann Treibhausgas-Neutralität in Deutschland geben.

Das ist für Aschaffenburg eine Mammutaufgabe. 90 Prozent der Grundstücke sind an das Erdgas-

netz angeschlossen. Das galt einst als wesentlicher Beitrag zur Luftreinhaltung in der Stadt. Hier die Versorgungsstruktur innerhalb weniger Jahre treibhausgasneutral umzubauen, bedarf einer umfassenden, gut durchdachten Strategie.

Auf gutem Weg

Vieles haben wir in Aschaffenburg schon umgesetzt. Unverändert unser Aushängeschild in Sachen Klimaschutz ist das Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen. Untrennbar hierzu stehen die Fernwärmeversorgung von Leider und in der Aschaffener Oberstadt sowie die Klärschlamm-trocknung, die die Abwärme des Heizkraftwerkes nutzt.

Doch wir tun schon weit mehr: Ob Biogas und Ökostrom aus Grün- und Bioabfällen, die Errichtung von Solaranlagen, die Beteiligung an Windparks oder die Umstellung des Heizwerks in der Weichertstraße auf Biomasse, als Gestalter gehen wir kontinuierlich mit neuen Projekten weiter voran. Ein wichtiges Beispiel ist das oben beschriebene Wasserstoffkonzept für den Bayerischen Untermain.

Weiterführende Infos über die Stadtwerke-Initiative Klimaschutz unter

www.stadtwerke-klimaschutz.de



Alles mit (m)einer Karte

Die Stadtwerke-Karte ist ein wahres Powerpaket. Immer mehr Stadtwerke- und AVG-Energie-Kund*innen nutzen ihre Vorteile.

So konnten am Faschingsdienstag Stadtwerke-Chef Dieter Gerlach und AVG-Vertriebsleiter Jürgen Schnack die 11.111. Stadtwerke-Karte an den in Würzburg wohnenden und Aschaffenburg arbeitenden Matthias Fük überreichen. Bis Ende Juni 2022 wurden insgesamt 13.803 Stadtwerke-Karten ausgegeben.

Die Stadtwerke-Karte kann kostenlos einfach und bequem online im Serviceportal der Stadtwerke bestellt werden. Als Wertkarte

bietet sie allen Kund*innen der Stadtwerke zahlreiche Vorteile durch bargeldloses Bezahlen, bequemes Strom-Tanken, bevorzugten Eintritt in der Aschaffener FreizeitWelt und viele zusätzliche Online-Services.

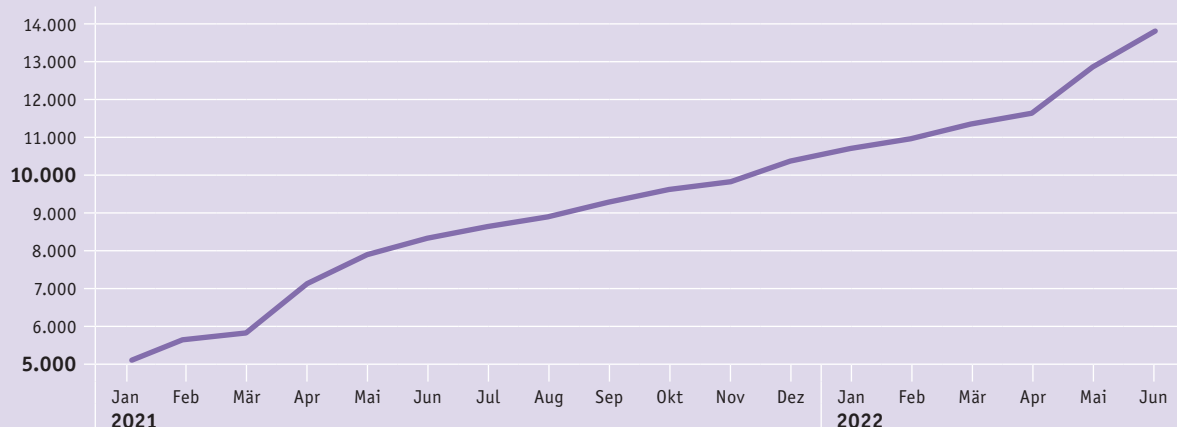
AVG-Energiekund*innen profitieren darüber hinaus von Cashback-Vorteilen im Stadtwerke-Unternehmensverbund. Voraussetzung ist, dass die Energieverträge im Serviceportal dem entsprechenden

Kundenkonto zugeordnet sind. Wird bargeldlos mit der Stadtwerke-Karte bezahlt, bekommt man 10 Prozent des ausgegebenen Betrages als Cashback seinem Stadtwerke-Karten-Konto wieder gutgeschrieben.

Und nicht zuletzt genießen Inhaber*innen der Stadtwerke-Karte darüber hinaus Angebote und Vergünstigungen bei Kooperationspartnern aus Sport, Kultur und Wirtschaft.



Steigende Anzahl der aktiven Stadtwerke-Karten



Neue Funktionen der Stadtwerke-Karte in 2021



Stadtwerke-Karte automatisch laden

Stadtwerke-Karten-Besitzer*innen können jetzt ihre Karte ganz einfach und bequem automatisch wieder aufladen lassen, wenn das Guthaben unter einen bestimmten Wert fällt. Die Funktion wird im Serviceportal der Stadtwerke aktiviert.

Unterste Grenze für die automatische Aufladung sind 10 Euro, maximal können bis zu 250 Euro auf die Karte geladen werden. Wer wünscht, erhält automatisch eine E-Mail, wenn seine Karte mit „frischem Geld“ bestückt wird. Alternativ ist online auch die Einzelbuchung im Serviceportal möglich. Als Zahlungsmethoden stehen jeweils Lastschrift, PayPal oder die Kreditkarte zur Verfügung.

Und wer möchte, kann natürlich unverändert im Servicecenter der

Stadtwerke, an den Kassen der FreizeitWelt sowie an den Hauptkassenautomaten der Stadtwerke-Parkhäuser Geld auf seine Karte laden. Für Transparenz und Kostenkontrolle sind im Serviceportal das Guthaben auf der Stadtwerke-Karte und alle Buchungen übersichtlich aufgelistet.



Bikesharing günstiger nutzen

Seit diesem Frühjahr bieten die Stadtwerke als Ergänzung zum Mobilitätsangebot im Stadtgebiet auch das Bikesharing an. An 10 Stationen stehen Fahrräder bereit, die jeder komfortabel per App buchen kann. Wer bei der Anmeldung auf der Webseite www.hop-on.de/stwab seine Stadtwerke-Kartennummer angibt, profitiert von günstigeren Gebühren. Inhaber*innen der

Stadtwerke-Karte zahlen nur 1,50 Euro pro Stunde statt 2,00 Euro oder für den Tagestarif nur 8,00 Euro statt 10,00 Euro.



Kein Schlangestehen mit der Stadtwerke-Karte

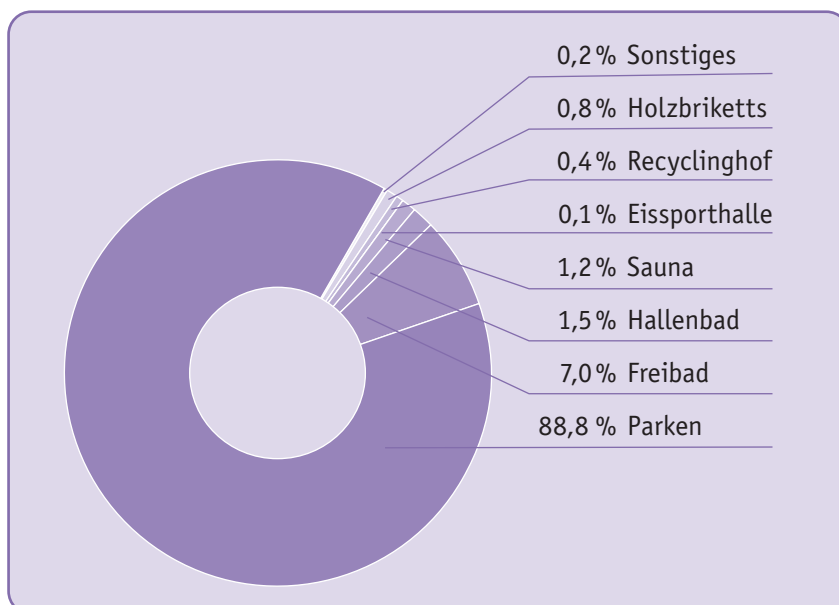
Wer auf eine Saisonkarte für das Aschaffener Freibad setzt, braucht seit der Freibadsaison 2022 zunächst eine Stadtwerke-Karte. Die Saisonkarte wird dann entweder über den Shop im Serviceportal oder alternativ beim ersten Freibadbesuch an der Kasse in die Stadtwerke-Karte integriert.

Wer eine Ermäßigung für die Saisonkarte erhält, lädt die entsprechende Bescheinigung hierfür im Serviceportal hoch oder zeigt sie an der Kasse. Die Ermäßigung, ob für Senioren, Kinder, etc., wird automatisch im Serviceportal und damit auch für die Stadtwerke-Karte hinterlegt.

Vorteil für alle Stadtwerke-Kartenbesitzer*innen: Sie dürfen den VIP-Zugang nutzen, ohne Schlange zu stehen. Voraussetzung ist entweder die Saisonkarte oder bei Einzeltickets ein Guthaben auf der Stadtwerke-Karte. Das gilt übrigens auch für das Hallenbad oder die Eishalle.

Wie beim Parken in den Stadtwerke-Parkhäusern und Tiefgaragen erhalten AVG-Energiekund*innen 10 Prozent Cashback als Gutschrift auf die Stadtwerke-Karte zurück, wenn sie mit der Stadtwerke-Karte zahlen.

Prozentuale Nutzung der Stadtwerke-Karte 2021



Vorteile der Stadtwerke-Karte auf einen Blick

- Karte online im Serviceportal bis zu 250 Euro aufladen
- Alle Auf- und Abbuchungen komfortabel im Serviceportal verwalten
- Weitere Karten für Mitglieder desselben Haushalts möglich
- Ermäßigungen für Senioren, Kinder etc. automatisch auf Karte hinterlegt
- Zahlungsmittel an allen Akzeptanzstellen im Stadtwerke-Unternehmensverbund
- Stadtwerke-Karte zugleich – sofern freigeschaltet – Saisonkarte für FreizeitWelt

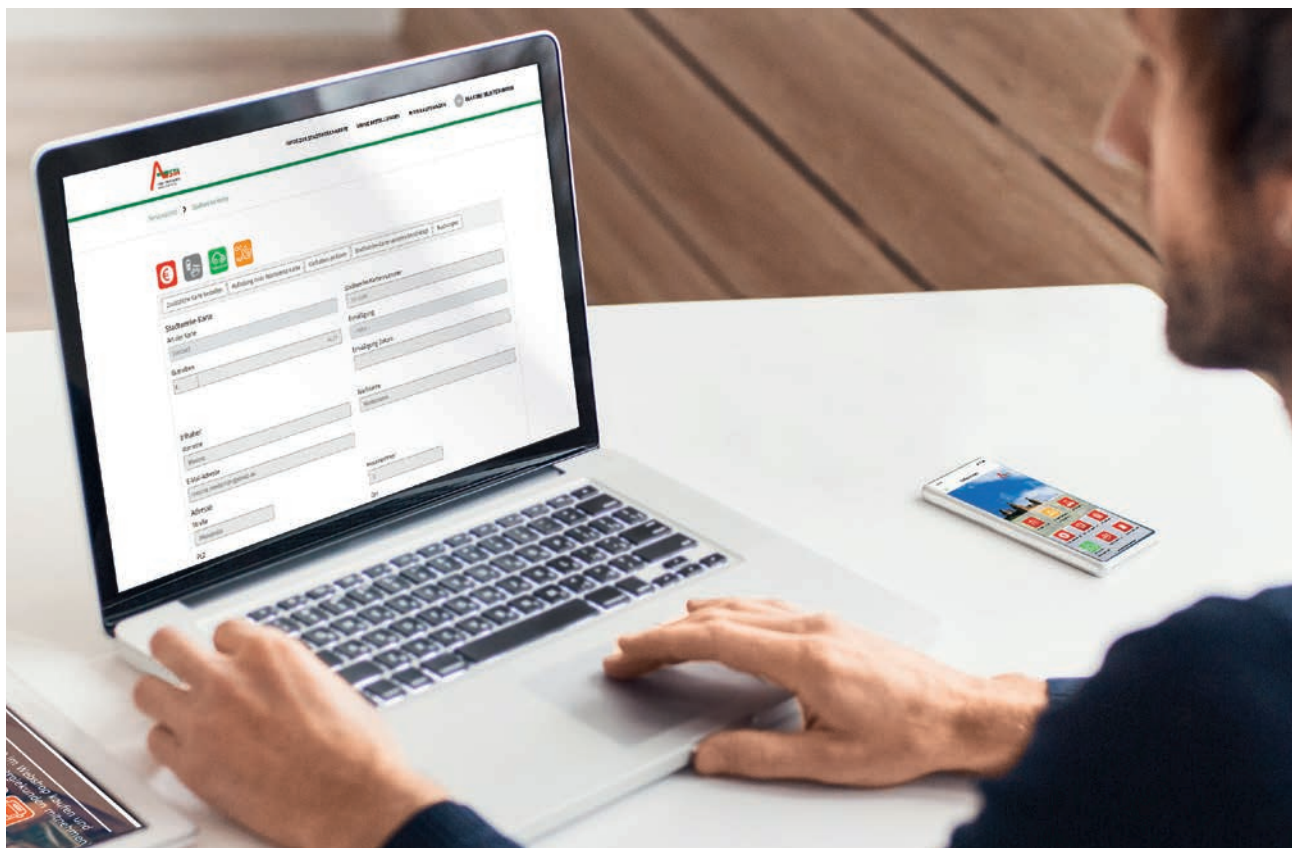


- VIP Zugang mit der Karte in der FreizeitWelt

- Einfaches Parken in den Parkhäusern und Tiefgaragen der Stadtwerke – ohne lästiges Anstehen am Kassenautomat
- Unterwegs zu günstigen AVG-Stromtarifen das E-Auto laden (Ladekarte)
- Sonderkonditionen beim Carsharing und Bikesharing
- Als AVG-Energiekund*in Cashback-Vorteile auf die Karte
- Rabatte und Vorteile bei Stadtwerke-Kooperationspartnern

Alle Infos unter
www.stwab.de/stadtwerke-karte

Übrigens: Wer wissen möchte, für was seine Stadtwerke-Karte alles freigeschaltet ist, sieht dies jetzt schnell und übersichtlich mittels selbsterklärender Icons bei den Informationen zu seiner Stadtwerke-Karte.





Digitales Gründerzentrum „Alte Schlosserei“

Innovationsmotor für die digitale Zukunft

Das Digitale Gründerzentrum (DGZ) „Alte Schlosserei“ in Aschaffenburg unterstützt, berät und vernetzt seit fast fünf Jahren Start-ups mit dem Ziel, das hohe innovative Potenzial der Region zu fördern, um den digitalen Strukturwandel zu meistern.

Und das Interesse ist groß – sowohl bei Start-ups als auch bei etablierten Unternehmen. So konnten im vergangenen Jahr gleich fünf neue Partnerunternehmen für das DGZ gewonnen werden:

- Allianz Versicherung Masur und Schwarzkopf OHG
- Direktion für Deutsche Vermögensberatung
Jürgen Fries
- SPANNRIT GmbH
- Techniker Krankenkasse KG
- VISIORY Management Consulting GmbH

Als weiteres Partnerunternehmen kam ab Januar 2022 die ASC Technologies AG dazu. Damit hat das DGZ jetzt 23 Partner aus der regionalen Wirtschaft, die die Gründerszene unterstützen. Sie alle bieten nicht nur einen großen Mehrwert für die Gründer*innen und das DGZ-Netzwerk, sondern stärken zugleich die Innovationskraft der gesamten Region Aschaffenburg und Miltenberg.

Gerade der Austausch zwischen den Gründer*innen und den etablierten Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft ist unerlässlich für neue Impulse, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Gestaltung der digitalen Zukunft.

Und das ohnehin schon große Interesse an den Beratungs- und Coachingangeboten im DGZ hat gerade in den Zeiten der Pandemie nochmal stark zugenommen.

Netzwerkpartner:



Partnerunternehmen:



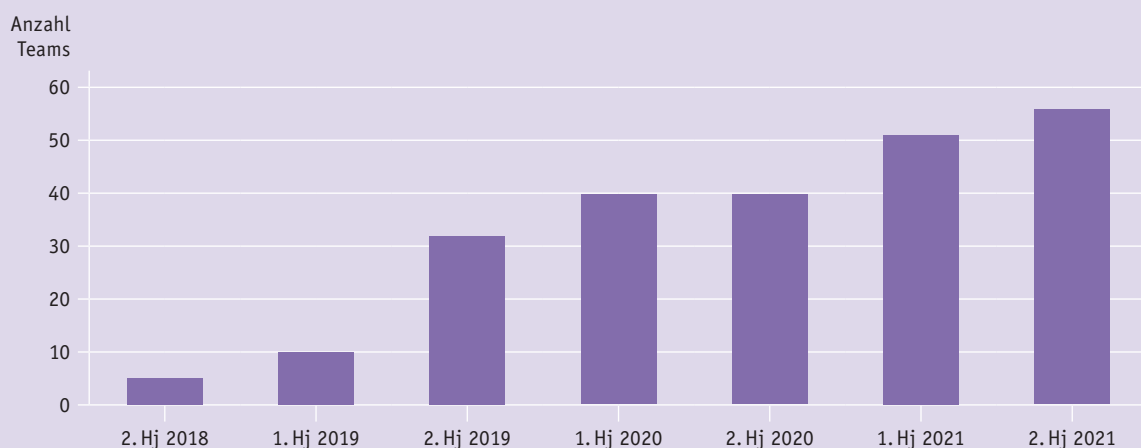
Allein im Jahr 2021 nahmen 27 neue Gründerteams Kontakt mit dem DGZ auf. Das ist eine Zunahme um 50 Prozent.

Insgesamt betreut das DGZ aktuell 61 Start-ups aus dem gesamten Mainviereck. 11 davon haben ihren Arbeitsplatz in der Alten Schlosserei, die restlichen Gründerteams verteilen sich über die Region.

Nachdem die Räumlichkeiten im DGZ 2020 voll ausgelastet waren, wurden in 2021 aufgrund der in der Pandemie erforderlich gewordenen Hygienemaßnahmen nicht alle Plätze belegt. Doch unverändert besteht ein großes Interesse an den Coworking-Plätzen.

Kontakt: www.dgz-ab.de

Entwicklung der Coaching Aktivitäten



Förderung für Start-up summetix

Das 2021 gegründete Start-up summetix hat beim Förderwettbewerb „Start? Zuschuss!“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (BMW) überzeugt: Das KI-orientierte Start-up darf sich über eine Förderung in Höhe von 36.000 Euro freuen.

summetix hat eine Software entwickelt, mit deren Hilfe unter anderem Veränderungen in der Kundenzufriedenheit schnell und erfolgreich ermittelt werden können. Mit dem sogenannten „Argument-Mining“ werden Texte mittels Künstlicher Intelligenz analysiert und dadurch sprachliche Argumente sowie ungewöhnliche Muster erkannt. Mit dieser Technik wollen die Gründer ihren Kund*innen helfen, relevante Informationen zu extrahieren, die anschließend beispielsweise als Entscheidungsgrundlage für strategische Weichenstellungen dienen.

Bereits im vergangenen Jahr gewann das noch junge Start-up mit seinem innovativen Konzept zusammen mit fünf weiteren Start-ups den Gründungspreis+ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.



Von Beginn an begleitet das DGZ das Gründerteam. Das Start-up profitiert dabei vor allem durch das vom DGZ angebotene Coaching, die vielfältigen Veranstaltungen und den engen Austausch mit den Gründer*innen und Unternehmen aus dem Main-Viereck.

Lebensqualität



Mitten im Leben, engagiert für die Region

Schwimmen Saunieren
Kulturelle und sportliche Vielfalt
Eislaufen

Sportstadt Aschaffenburg

In der Aschaffener FreizeitWelt, betrieben durch die Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH (ABE), gibt es in diesem Jahr gleich doppelten Grund zum Feiern: 50 Jahre Stadtbad und 40 Jahre Eishalle. Doch hinter Stadtbad und Eishalle steht mehr als nur Baden oder Schlittschuhlaufen.

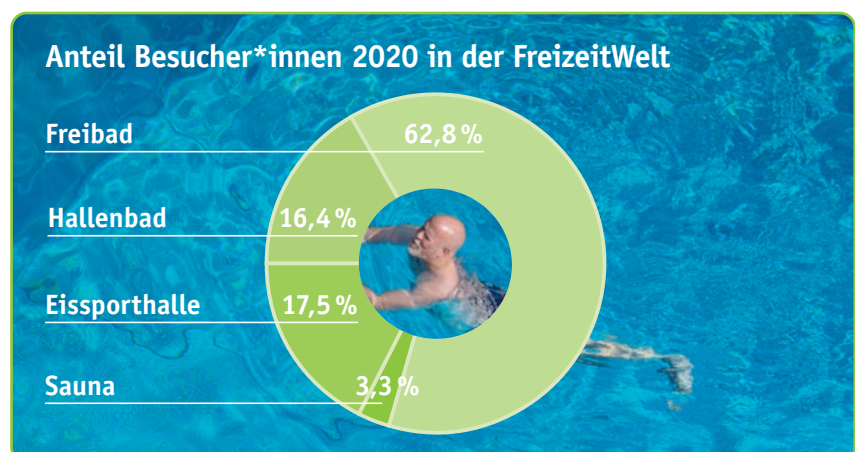


Vor knapp 20 Jahren haben die Stadtwerke Aschaffenburg den Betrieb der städtischen Freizeiteinrichtungen, bestehend aus Freibad, Hallenbad, Sauna und Eishalle, übernommen. Als kommunales Unternehmen ist es unsere Hauptaufgabe, die Daseinsvorsorge der Bürger*innen in der Stadt und auch im Umland zu sichern. Und dazu gehören neben der Grundversorgung mit Energie und Wasser, mit Abfallentsorgung oder dem ÖPNV eben auch die Freizeiteinrichtungen wie Bäder und Eishalle – auch wenn sich die Ziele mit der Zeit verändert haben.

Sollte Ende des 19. Jahrhunderts durch die Bereitstellung der Bäder die Sauberkeit und Hygiene der Bevölkerung gefördert werden, wandelte sich das Ziel, mehr und

mehr körperliche Ertüchtigung zu ermöglichen. Später rückten auch Anreize für Spaß und Entspannung in den Fokus der Daseinsvorsorge. Das deckt sich mit den Zielen von heute: körperliche und geistige Gesundheit durch unterschiedliche Angebote aus den Bereichen Spaß, Fitness und Wellness zu schaffen.

Genau das bietet die Aschaffener Freizeitwelt. Hier lernen Kinder seit Generationen das Schwimmen und die ersten Gleitversuche auf dem Eis, Wassersportler*innen und Eiskunstläufer*innen eifern um Wettkampferfolge und viele Paare haben sich nicht zuletzt beim Schlittschuhlaufen



oder Badevergnügen kennengelernt. Auch für Schulen, Vereine und sportbegeisterte Gäste sind Bäder und Eishalle bis heute ein Gewinn.

Damit der Freizeitspaß bzw. die Möglichkeit, sich sportlich zu engagieren und etwas für die Gesundheit zu tun, auch für alle Bürger*innen erschwinglich ist, zahlen

beispielsweise die Besucher*innen des Hallenbades nur rund 30 Prozent der tatsächlichen Kosten als Eintrittsgeld, die restlichen 70 Prozent werden durch die Stadtwerke Aschaffenburg gedeckt. Denn als kommunales Unternehmen sind wir auch ein Garant für Lebensqualität vor Ort.

Die rund 35 Mitarbeiter*innen der Freizeitwelt geben alles, um im Jahr 2021 ihren rund 108.000 Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und für ihre Sicherheit zu sorgen.

Alle Infos unter
www.freizeitwelt-aschaffenburg.de



Vorteile mit der Stadtwerke-Karte

Alle Stadtwerke-Kartenbesitzer*innen haben zu den Einrichtungen der FreizeitWelt schnellen Zugang ohne Schlange zu stehen. Voraussetzung ist entweder die Freischaltung als Saisonkarte oder bei Einzeltickets ein Guthaben auf der Stadtwerke-Karte. Einfach Stadtwerke-Karte am Drehkreuz auf den RFID-Leser legen und der Einlass wird gewährt.

Und für alle AVG-Energiekund*innen ist der Besuch der Aschaffener FreizeitWelt zudem günstiger, wenn sie mit der Stadtwerke-Karte zahlen – ob Saisonkarte oder Einzelticket. Denn in der FreizeitWelt gibt es 10 Prozent Cashback als Gutschrift auf die Stadtwerke-Karte zurück.

Wer eine Ermäßigung für die Saisonkarte erhält, lädt die entsprechende Bescheinigung hierfür im Serviceportal hoch oder zeigt sie an der Kasse.



Sommerurlaub daheim im Freibad

Das verspricht das Aschaffenburg Freibad, das direkt am Main gelegen ist. Alle Badebegeisterten konnten in 2021 coronabedingt ab 26. Mai mit festgelegten Zeitfenstern und mit einem zuvor gebuchten Online-Ticket und in diesem Jahr wieder ganz regulär ohne Einschränkungen das erfrischende Nass genießen. Möglichkeiten dazu bieten ein Sportbecken mit 50 Metern Länge und acht Bahnen, ein Nichtschwimmerbecken sowie ein Planschbecken mit einem großen Sonnensegel. Das Sprungbecken hat Plattformen auf zehn, siebeneinhalb, fünf, drei und ein Meter Höhe sowie Sprungbretter mit drei und ein Meter Höhe. Dank des großen Altbaumbestandes auf der ca. 30.000 m² großen Liegefläche findet jeder bei Bedarf auch ein schattiges Plätzchen.

Neben Aquafitnesskursen sind nach der Coronapause auch wieder Events, Spaß und Vergnügen möglich. Absolutes Highlight in diesem Jahr: der 50. Geburtstag unseres Freibades mit großem Familientag, vielen Attraktionen und dem traditionellen Dirndlspringen.



Dass sich das Freibad wieder großer Beliebtheit erfreut, zeigen die Besucherzahlen. Allein im ersten Monat der Saison im Mai 2022 nahmen knapp 12.000 Badegäste die Angebote des Aschaffenburg Freibades wahr. Im Juni 2022 waren es bereits 30.043.

Für Groß und Klein – das Hallenbad

Wenn auch unter Corona-Auflagen, mit Beschränkung der Besucherzahlen und zunächst mit reduzierten Öffnungszeiten konnte das Aschaffener Hallenbad am 20. September 2021 wieder für seine Türen für Badegäste öffnen. Ende Oktober starteten die Kurse für Aquafitness und Babyschwimmen. Zum 2. November wurden dann aufgrund der Umsetzung der 3G plus-Regeln, später 2G plus-Regeln, sämtliche Einschränkungen aufgehoben. Das Hallenbad konnte

fast wieder so genutzt werden wie vor der Einführung von Zeitfenstern und Besucherkontingenten.

Damit durften große Schwimmer*innen und kleine Wasserratten wieder fast wie gewohnt ein- und abtauchen, ob im Sportbecken mit 25 Meter Länge, über die Sprunganlage mit Ein- und Drei-Meter-Brett oder im Lehrschwimmbecken. Für viel Wasserspaß bei den Kleinen sorgen dazu die Wasserspiele und die Schwalldusche im

Kleinkinderbecken sowie die Elefanten-Rutsche ins Lehrbecken. Für Ruhe und Erholung steht den Gästen ein attraktiv gestalteter Liegebereich zur Verfügung. Und bei schönem Wetter lädt die Sonnenterrasse mit Blick auf das Schloss Johannisburg zum Verweilen ein. Selbstverständlich verfügt das Hallenbad auch über einen barrierefreien Zugang und über behindertengerechte Umkleidekabinen sowie einen mobilen Schwimmbadlift.



Regenerative Energien für Wärme und Strom

Das Hallen- und das Freibad werden fast ausschließlich mit regenerativer Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen versorgt. Den übrigen Teil der benötigten Wärmeenergie deckt ein eigenes Blockheizkraftwerk auf dem Freibadgelände ab.

Der dort erzeugte Strom wird wiederum in das Netz der AVG eingespeist und steht damit der Öffentlichkeit als Ökostrom zur Verfügung. Der Rest des Energiebedarfs wird zumindest im Winter von der Abwärme gedeckt, die bei der Kälteerzeugung in

der Eissporthalle entsteht. Bei den Sanierungs- und Neubauarbeiten wurden, wo immer möglich, Photovoltaik-Anlagen errichtet, um möglichst viel Strom selbst zu erzeugen.

Ein eigener Brunnen versorgt die Einrichtungen der ABE mit Wasser. Lediglich das Dusch- und Trinkwasser kommt aus dem Trinkwassernetz der Stadt Aschaffenburg. Zudem sorgen neuartige Filtrationsverfahren in den Schwimmbecken dafür, dass das Wasser »intelligent« aufbereitet wird, um Wasser und Energie zu sparen.

Entspannen in der Sauna

Wer es gerne heiß mag, der findet im Erdgeschoss des Hallenbads eine moderne Saunalandschaft mit einem Saunarium, einer 85-Grad-Sauna, einer Infrarotkabine, einer Relax-Lounge und zwei Tauchbecken. Gute Entspannung bietet auch das Ruhehaus im schön gestalteten Außenbereich mit einer 90-Grad-Trocken-Sauna, einem modernen Dampfbad und einem Relax-Massagesessel. Im Saunabereich der FreizeitWelt gibt es ausreichend Platz für rund 80 Personen. Sie ist normalerweise von September bis Juli geöffnet. Im August pausiert der Betrieb für die jährlich notwendigen Revisionsarbeiten, damit in den anderen elf Monaten alles reibungslos läuft.

Nach coronabedingten Einschränkungen im September und Oktober zog ab 2. November 2021 mit der Einführung der 3G plus-Regeln, später

2G plus-Regeln, auch in den Saunen der FreizeitWelt wieder ein Stück Normalität ein. Dampfsauna und die Solekabine waren ebenfalls uneingeschränkt nutzbar und Saunagäste durften wieder während Ihres Saunaaufenthaltes auch das Hallenbad besuchen.



Cooler Vergnügen in der Eishalle

Endlich wieder „AB aufs Eis“ hieß es für alle am 19. Oktober 2021 in der Eissporthalle, die die 3G plus-Regeln, später die 2G plus-Regeln, erfüllten. Damit entfiel auch die Einteilung der Öffnungszeiten in bestimmte Zeitfenster und eine Beschränkung der Besucherzahl.

Insgesamt 18.900 Schlittschuhläufer*innen genossen es im Jahr 2021, wieder über das Eis zu gleiten. Die Eisfläche von 30 x 60 Meter bietet viel Platz – sowohl zur sportlichen Nutzung, wie beispielsweise beim Lauftraining und Eiskunstlauf, als auch für viel Freizeitspaß bei Groß und Klein. Eisdisco, Kinderfasching oder DJ Night mussten leider in der abgelaufenen Saison noch entfallen.



Viel Spaß und Wissenswertes

Die Stadtwerke zeigen Gesicht. Bei vielen Veranstaltungen sind wir vor Ort dabei. Das ist uns wichtig, um mit den Bürger*innen in Kontakt zu kommen, mit unseren Kund*innen im Gespräch zu sein und nicht zuletzt auch, um unser breites Leistungsspektrum der Daseinsvorsorge für Aschaffenburg immer wieder vorzustellen.

Nach dem Motto „Mehr erleben. Weniger zahlen.“ haben die Stadtwerke nach zwei Jahren Coronapause ihre Kund*innen wieder zum Tag der Stadtwerke am 22. Juni 2022 auf das **Aschaffener Volksfest** eingeladen. Hier gab es für alle Stadtwerke-Karte-Besitzer*innen wieder exklusive Vorteile und zahlreiche Vergünstigungen an vielen Ständen und bei diversen Fahrgeschäften. Außerdem stellte die AVG kostenlos das Stadtwerke-WLAN im Festzelt zur Verfügung: Wer dort seine Stadtwerke-Karte zusammen mit der Fahrkarte für den Stadtbuss oder die Busse und Bahnen der VAB am Stand der AVG vorzeigte, erhielt als eine kleine Überraschung ein Multitool.

Am 15. Mai 2022 war es nach der Coronapause wieder soweit. Die **Auto- und Zweiradmesse Mobilia** und **E-Mobilia** fand im Rahmen eines verkaufsoffenen Sonntags statt. Hier konnten sich

Interessierte wieder über Trends der Automobil-Branche informieren. Mit dabei auch die AVG als regionaler Stromanbieter. Sie präsentierte, wie und wo die zunehmende Zahl an E-Fahrzeugen schnell und sicher zu Hause und unterwegs aufgeladen werden können und beantwortete viele Fragen rund um die günstigen Ökostrom-Ladetarife.

Bei der **Bau- und Immobilienmesse meinZuhause!** ging es am 12. und 13. März 2022 um die neuesten Trends und Innovationen aus den Bereichen Kaufen, Bauen und Sanieren. Ebenso mit einem Stand vertreten war die AVG. Sie hielt für die Besucher*innen umfangreiche Informationen zu Themen wie Elektromobilität, Energieeinsparmöglichkeiten, Ökostrom, klimaneutrales Erdgas etc. bereit. Außerdem informierte die AVG im Rahmen eines Vortrages zum Thema „Vom Stromverbraucher zum Stromlieferant: 100 Prozent Autarkie mit der Strom-Community“.

Spenden & Sponsoring

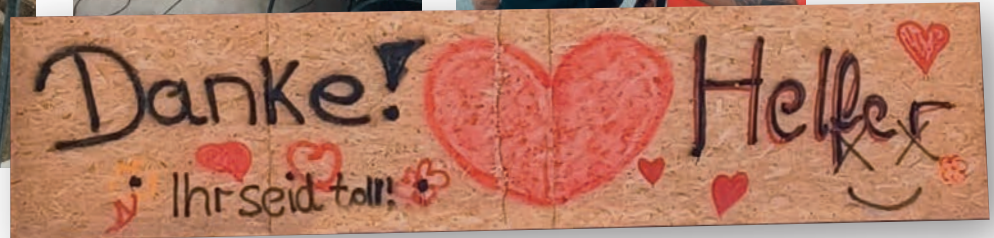
Im Jahr 2021 unterstützten die Stadtwerke Aschaffenburg 107 Organisationen mit Spenden und Sponsoring in Höhe von 105.925 Euro. Wir förderten damit die kulturelle Vielfalt in unserer Region und stärkten soziale Einrichtungen zum Wohle der Bürger*innen in Aschaffenburg.

Spenden



Sponsoring





Unser soziales Engagement – mitten im Leben

Als kommunales Unternehmen haben die Stadtwerke nicht nur die Versorgung der Stadt mit Energie, die Infrastruktur, den Bäderbetrieb oder die Abfallentsorgung im Auge. Wir sehen unseren Auftrag auch in der Förderung des Ehrenamtes und der Unterstützung des kulturellen, sozialen und sportlichen Engagements der Vereine, der Bürger*innen in Aschaffenburg und in der Umgebung.

Drei Beispiele unseres Engagements:

Die **Hochwasserkatastrophe im Ahr-tal** hat viele Orte verwüstet und dort zum großen Teil auch die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser zerstört. Hier war Hilfe dringend notwendig. Auch die AVG unterstützte mit vier Mitarbeitern vor Ort. Sie haben Schäden an Gasanschlüssen und Gasinneninstallationen erfasst. Betrafen die Schäden den Bereich des regionalen Energieanbieters, behoben die AVG-Mitarbeiter sie gleich vor Ort. Dazu gehörte zum Beispiel vom Hochwasser beschädigte Bauteile wie Gasdruckregler und Gaszähler zu tauschen, damit die Gasgeräte wieder funktionieren. Nicht fachmännisch verschlossene Gasanschlüsse wurden gesichert, dass nichts passieren konnte. Und Heizungsanlagen, die noch funktionsfähig waren, wurden zusammen mit den Installationsunternehmen vor Ort wieder in Betrieb genommen. Die Dankbarkeit der Betroffenen über die Hilfe war groß, denn etliche Anwohner*innen hatten zum ersten Mal nach vielen Wochen wieder warmes Wasser in der Wohnung.

Das **MIZ – Miteinander im Zentrum e. V.** ist ein Ort der Begegnung für alle Menschen – unabhängig von religiösen oder politischen Anschauungen, sozialer und nationaler Herkunft. Es vereint das Mehrgenerationenhaus und das Mütter- und Familienzentrum unter einem Dach. Ziel des MIZ ist es, das Miteinander zu fördern, das Verständnis für Andere zu stärken und niedrigschwellige Hilfe in vielen Bereichen anzubieten. Anstelle von Weihnachtsgeschenken spendete die AVG in diesem Jahr 2.000 Euro an das MIZ.

Die **Hospizgruppe Aschaffenburg** ergänzt die Betreuungsangebote für Palliativ-Patienten am Bayerischen Untermain um eine Tagesbetreuung. Sie ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die vor ihrer letzten Reise stehen, ebenso für ihre Angehörigen. Hierfür ist der Bau des Hospiz- und Palliativzentrums in Aschaffenburg ein wichtiges Vorhaben, das die Stadtwerke gerne mit 2.000 Euro bedacht haben.



Mobilität



Attraktiv, sauber und flexibel

ÖPNV in der Region **Handyticket**
Car- und Bikesharing

Mobil leben. Ziele erreichen.

Mobilität in und um Aschaffenburg: Dafür sorgen die Stadtwerke und ihre Tochterunternehmen, die Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) und die Stadtwerke Verkehrs-GmbH (SVG) mit einem breiten und nachhaltigen Mobilitätsangebot.



Schnell, sicher und sauber durch die Stadt

Rund 160 Mitarbeiter*innen, davon etwa 110 im Fahrdienst, sorgen dafür, dass die 56 Busse der Stadtwerke pünktlich und zuverlässig im Stadtgebiet unterwegs sind. Doch auch und gerade das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen. Um die Schadstoffbelastung weiter zu verringern, stellen die Stadtwerke ihre Fahrzeugflotte sukzessive um.

So stromern seit Ende Mai 2022 neben den bereits 13 Hybridbussen auch die ersten drei reinen E-Busse umweltfreundlich und leise durch

Aschaffenburg. Die Kosten pro Fahrzeug liegen bei rund 560.000 Euro. Hierfür wie auch für die Ladeinfrastruktur haben die Stadtwerke eine Förderung aus Bundesmitteln von einer knappen Million Euro erhalten. Die restlichen 42 Busse im städtischen Verkehrsbetrieb entsprechen heute alle der Euro 6-Norm. Außerdem planen die Stadtwerke 12 Brennstoffzellen-Busse bis 2025 anzuschaffen, um die Dieselflotten sukzessive auszumustern. Entsprechende Förderanträge wurden hierzu gestellt.

Doch der ÖPNV ist weit mehr als nur Bus. Ob kostenloses WLAN und USB-Anschlüsse in den Bussen, die Bus-Ortung über „wo-fährt-mein-bus.de“ oder die Stadtwerke-App, das kostengünstige und bargeldlose Fairtiq-Ticket, der Nulltarif an Samstagen und das Ein-Euro-Ticket an Sonntagen sind schon längst in Aschaffenburg Realität. Hinzu kommen der Anruf-Sammel-Transport, das City-Shuttle an Sonn- und Feiertagen, Carsharing und ganz neu jetzt auch das Bike-sharing.



Video:

Bikesharing – Einfach per App buchen



Neues Bikesharing-Angebot für Aschaffenburg

Rauf auf den Sattel. Rein in die Pedale

Kleine Erledigungen oder Einkäufe mit dem Fahrrad machen, umweltfreundlich unterwegs sein, das Auto einfach mal in der Garage stehen lassen oder als günstige Ergänzung zu Bus, Bahn und Carsharing: Das neue Bikesharing-Angebot der Stadtwerke macht es möglich.

50 Leih-Fahrräder stehen an 10 Stationen im Stadtgebiet sowie in den Stadtteilen Nilkheim und Damm bereit. Als ein weiterer Baustein für klimafreundliche Mobilität ergänzt das Bikesharing den ÖPNV, das Carsharing und die On-demand-Angebote der Stadtwerke. Die Stationen liegen bewusst dort, wo Menschen vom Bus oder der Bahn aufs Rad umsteigen möchten. Alle Fahrräder sind mit höhenverstellbarem Sattel und automatischem Bügelschloss ausgestattet.

Um die Fahrräder nutzen zu können, muss man sich einmalig bei der kostenlosen App »Hop-On« registrieren. Die Buchungen erfolgen jeweils über die App. Sie zeigt die nächstgelegenen freien Fahrräder und den Weg dorthin, sofern die Ortungsdienste aktiviert sind. Mit ihr öffnet man auch das Schloss des Fahrrades. Am Ende des Buchungszeitraums stellt man das Fahrrad einfach an einer Station ab und schließt das Schloss wieder per App. Zwischenstopps, zum Beispiel zum Einkaufen, sind jederzeit möglich.

Die Preise: Bei Anmeldung in der App erhält jeder Nutzer bis Ende 2022 einmalig ein Startguthaben in Höhe von 1,00 Euro. Außerdem sind bis Ende des Jahres bei jeder Buchung die ersten 15 Minuten kostenlos. Dann werden pro 60 Minuten

2,00 Euro berechnet, für einen Tag (bis 24 Stunden) maximal 10,00 Euro. Inhaber*innen einer Abo-Busfahrkarte oder der Stadtwerke-Karte zahlen nur 1,50 Euro pro Stunde oder für den Tagestarif 8,00 Euro. Die Abrechnung der Fahrten erhalten die Nutzer*innen nach Ende des Buchungszeitraums. Gezahlt wird bequem per Kreditkarte oder Lastschrift.

Bei der Wahl des Anbieters haben sich die Stadtwerke für das Komplettangebot der Mainova AG (Frankfurt am Main) entschieden. Es umfasst neben den hochwertigen Fahrrädern auch die Wartungs- und Reparaturservices, die Versicherung sowie die App zur komfortablen Buchung. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 100.000 Euro.

Mehr Informationen unter www.hop-on.de/stwab



Ticket per App

Jetzt im gesamten VAB-Gebiet

Bus- und Bahnfahrten ohne lästige Kleingeldsuche und Warten am Automaten: Das gibt es seit Sommer 2020 in Aschaffenburg und seit Anfang 2022 auch für alle Busse und Bahnen der Verkehrsgemeinschaft Bayerischer Untermain GmbH (VAB).

Einfach einsteigen, Ticket per App mit einem Wisch automatisch lösen und bezahlen. Und das stets zum Bestpreis – ganz ohne Grübeln, welche Fahrkarte man kauft. Die digitalen Fahrscheine sind ein Renner, 2021 wurden ca. 14.500 Stück verkauft, dieser

Wert wurde im ersten Halbjahr 2022 jetzt schon fast erreicht.

Möglich macht das die kostenlose Fairtiq-App gepaart mit dem neuen, vereinfachten VAB-eTarif, einem gesonderten Tarif mit Bestpreisregeln. Er basiert auf Luftlinien-Entfernungen: Der Fahrpreis wird anhand der kürzesten Strecke zwischen Einstiegs-, Umstiegs- und Zielhaltestelle ermittelt. Meist sind die über Fairtiq gebuchten Tickets günstiger als die am Automaten oder beim Busfahrer gekauften Fahrkarten, vor allem bei kürzeren Fahrtstrecken über die bestehenden VAB-Wabengrenzen hinweg.

Innerhalb Aschaffenburgs gilt unverändert der bisherige Tarif, wobei für Entfernungen bis zwei Kilometer jetzt auch der neue Luftlinientarif greift. Das digitale Ticket umfasst Einzelfahrscheine, Kurzstrecken und Tageskarten.

Auch an Wochenenden berücksichtigt Fairtiq immer den richtigen, günstigeren Fahrpreis. So gilt innerstädtisch an Samstagen der Nulltarif, an Sonn- und Feiertagen berechnet Fairtiq im Stadtgebiet 1 Euro für den ganzen Tag.

Alle Infos, Preise und Link zur App unter www.stwab.de/fairtiq

Video:



9-Euro-Ticket per Fairtiq

Nutzer*innen der Fairtiq-App müssen nichts unternehmen. Sobald sich die Fahrten in den Monaten Juni, Juli oder August auf 9 Euro addieren, erhalten die Kunden*innen automatisch das bundesweit gültige 9-Euro-Ticket für den jeweiligen Monat.

Preisgünstig und umweltfreundlich

Carsharing für Aschaffenburg

Seit über 10 Jahren bieten die Stadtwerke in Kooperation mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) Carsharing an. Mit wachsender Beliebtheit: An 11 Standorten stehen insgesamt 13 Fahrzeuge auf reservierten Parkplätzen bereit, darunter sind sieben Fahrzeuge, die die Stadtwerke anbieten.

Geplant ist ein weiterer Standort in Nilkheim/Anwandeweg in der Schopenhauerstraße.

Neu in der Fahrzeugflotte ist der reinelektrische Hochdachkombi Renault Kangoo E-Tech.

Infos und Anmeldung finden Sie auf www.stwab.de/carsharing



Energie



Klimaschonend, verlässlich, regional

Energieversorgung **Strom**
Gas & Wärme **Wasser**

Voller Energie: Die Aschaffener Versorgungs-GmbH

Strom, Gas, Wasser oder Wärme: Die Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) ist mit viel Energie für die Bürger*innen in unserer Region da – meist unbemerkt im Hintergrund und doch rund um die Uhr. Egal, ob kleine Haushalte oder große Unternehmen, wir bieten unseren Kund*innen umfassend und zuverlässig die Versorgung mit Energie – auch in Zeiten, in denen es schwierig ist, wie zum Beispiel während der Coronapandemie.



Das denkmalgeschützte Alte Wasserwerk in der Niedernberger Straße

Sichere Energieversorgung

Der im Februar 2022 begonnene Ukraine-Krieg und seine Folgen betreffen auch die AVG als Unternehmen und Energieversorger. Die Versorgung mit Energie ist aktuell gewährleistet. Dennoch gibt es Unsicherheiten angesichts der unklaren Perspektiven und der weiter stark steigenden Energiepreise. Das gilt besonders für die Gasversorgung im kommenden Winter. Doch für die AVG und ihre Mitarbeiter*innen stehen die

Versorgungssicherheit an erster Stelle. Sie arbeiten mit Hochdruck dafür, dass Aschaffenburg ein leuchtendes Beispiel für eine lebenswerte und gut vernetzte Stadt ist und bleibt.

Daher verfolgen wir als Stadtwerke – mehr denn je – eine von Drittstaaten unabhängige und klimaschonende Energieversorgung und setzen unverändert engagiert unseren Kurs dazu fort.



Rückbau der Freileitung in Hemsbach

Versorgungssicherheit im Fokus

Ob Sturmtief „Sabine“ in 2020 oder der kräftige Schneefall im Januar 2021 – regelmäßig sorgen umgestürzte Bäume teilweise für mehrtägigen Stromausfall im Mömbriser Ortsteil Hemsbach. Das ist jetzt Vergangenheit.

Die Aschaffener Versorgungs- werke GmbH (AVG) haben 2018 den Strom-Netzbetrieb der Marktge- meinde Mömbris inklusive aller

Ortsteile übernommen. Um weiteren Stromausfällen vorzubeugen, hatte die AVG bereits 2020 die Erdverle- gung der Stromleitung zwischen Hemsbach und Brücken beauftragt. Im August 2021 wurde die 1,7 Kilo- meter lange Freileitung durch eine erdverlegte 2,6 Kilometer lange Ka- beltrasse ersetzt. Die Gesamtkosten für das Projekt beliefen sich auf rund 360.000 Euro. Seit der Erdver-

kabelung werden die Einwohner- *innen von Hemsbach zuverlässig und unabhängig von Wetterereig- nissen mit Strom versorgt. Die Frei- leitungen wurden zurückgebaut.

Der Ersatz der Freileitung durch Erdkabel im Netzgebiet Mömbris war übrigens das erste Projekt aus der Kooperation zwischen AVG und Bayernwerk, die in 2020 geschlos- sen wurde.

LED-Beleuchtung für Johannesberg



Als Energieversorger engagieren wir uns für den Klimaschutz. Dabei ha- ben wir vor allem auch die Einspa- rung der Energiekosten im Blick. Ein Baustein ist die Sanierung der Stra- ßenbeleuchtung in der Gemeinde Johannesberg. Hierbei wurden im Mai 2022 die veralteten Leuchten gegen modernste LED-Technik aus- getauscht – mit Unterstützung von Fördergeldern des Bundesministeri- ums für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der „Nationalen Klima- schutzinitiative“. Die bewilligte Projektförderung beträgt 30 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die neuen Leuchten reduzieren den Energieverbrauch um rund 85 Pro- zent.

Mit der Nationalen Klimaschutzzini- tiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Bei- trag zur Senkung der Treibhausgas- emissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab – von der Entwicklung langfristi- ger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Na- tionale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klima- schutzes vor Ort bei. Von ihr profi- tieren Verbraucher*innen ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

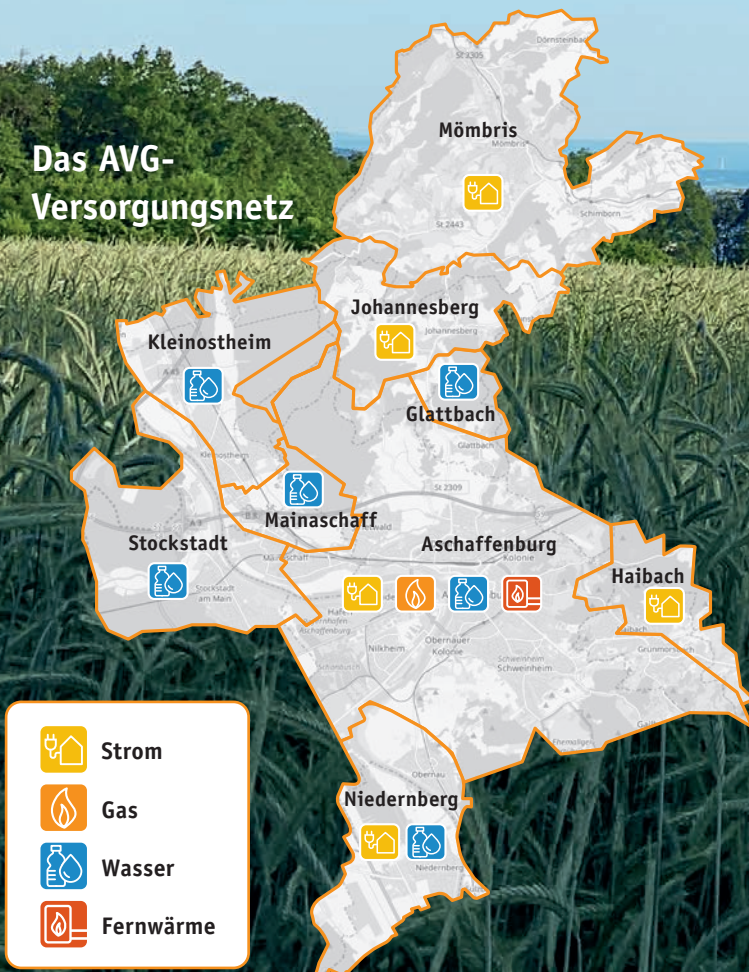
Das AVG-Stromnetz – verlässlich vor Ort

Rund hunderttausend Menschen im Aschaffener Stadtgebiet, sowie in den Gemeinden Haibach, Johannesberg, Niedernberg und Mömbris vertrauen auf die AVG. Als kommunaler Stromversorger sind wir in der Region verwurzelt, wissen was unsere Kund*innen brauchen und leben unsere Verantwortung Tag für Tag.

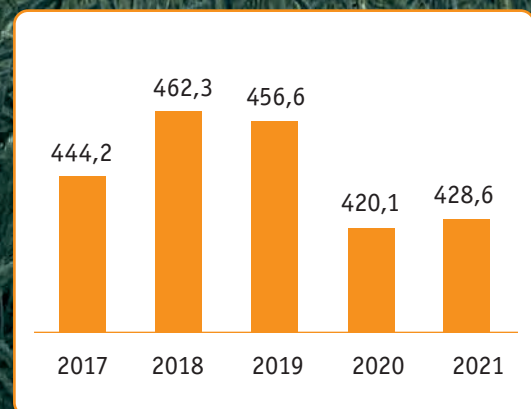
Das Stromnetz der AVG hat eine Länge von 1.578 km und würde damit von Aschaffenburg bis nach Helsinki reichen. Es ist auf allen Spannungsebenen zu 99 Prozent verkabelt, das heißt, die Leitungen sind im Boden verlegt. Witterungsbedingte Einflüsse spielen daher kaum eine Rolle, eine hohe Versorgungssicherheit unserer Kund*innen ist gewährleistet.

2021 hat die AVG rund 420 Millionen kWh Strom im Netz abgegeben. Damit könnte ein e-Golf 4.302-mal von der Erde zum Mond und wieder zurückfahren. Dank des Einsatzes immer effizienterer Technik, einem bewussteren Umgang mit Energie und den daraus resultierenden Energieeinsparungen sinkt der Stromverbrauch stetig. Das ist uns wichtig. Damit es so bleibt, beraten wir neben vielen anderen Angeboten unsere Kund*innen kostenlos auch rund um das Thema Energiesparen und bieten online einen Energiespar-Rechner an.

Das AVG-Versorgungsnetz



Netzmenge Strom in GWh





Mit Biomasse, Photovoltaik und Windstrom erzeugen wir

Kraft-Wärme-Kopplung: Effiziente Energieerzeugung

Eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung, das bieten auch die AVG-Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung. Für die Stromgewinnung wird Brennstoff, meist Erdgas, in einem Verbrennungsmotor verbrannt. Die bei diesem Prozess frei werdende Bewegungsenergie treibt einen Generator an, der Strom – ähnlich wie bei einem Fahrrad- oder Auto-Dynamo – erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme wird in einem Wärmetauscher eingefangen und in einen Kreislauf überführt. So können Räume beheizt und

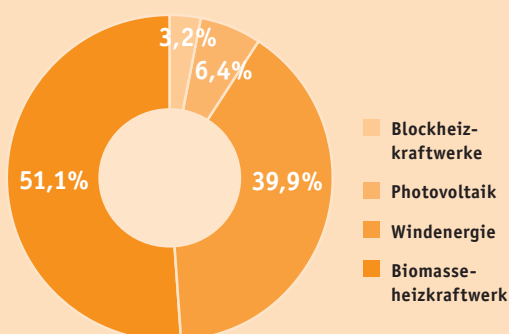
Warmwasser aufbereitet werden. Beispielsweise wird das Aschaffener Schwimmbad mit Kraft-Wärme-Kopplung geheizt und die Liebhöfe im Siemensweg über einen Contracting-Vertrag versorgt.

Aufgrund der doppelten Nutzung der eingesetzten Energie sind Blockheizkraftwerke überaus effizient. Der Wirkungsgrad ist hoch und liegt bei einer reinen Stromerzeugung ungefähr bei 35 Prozent. Wird auch die Abwärme genutzt (Kraft-Wärme-Kopplung), entsteht ein zusätzlicher Vorteil von ca. 60 Prozent. Damit hat eine Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplung einen Gesamtnutzungsgrad von

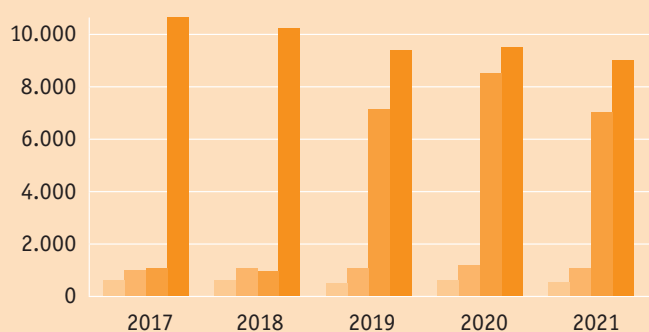
95 Prozent, wobei die restlichen 5 Prozent aus technischen Gründen nicht nutzbar sind.

Der hohe Wirkungsgrad hat nicht nur eine Einsparung der Energiekosten zur Folge, er schont gleichermaßen unsere fossilen Ressourcen und reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich. So ist auch aus ökologischer Sicht die Kraft-Wärme-Kopplung eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Alle Blockheizkraftwerke der AVG erzeugten 2021 562.000 kWh Strom, das sind 6 Prozent weniger als im Vorjahr.

Anteil an der regenerativen Stromerzeugung 2021



Regenerativen Stromerzeugung in MWh





Energie und Heizwärme für die Energiewende

Regenerative Energieerzeugung

Die AVG ist darüber hinaus auch der größte Betreiber von Photovoltaik-Anlagen in der Region. 31 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.456 kWp erzeugen im Jahr rund 1,1 Millionen kWh Strom und verringern so den CO₂-Ausstoß in der Stadt um mehr als 1.108 Tonnen pro Jahr.

Außerdem unterstützt die AVG auch alle Bürger*innen, die über eigene Photovoltaik-Anlagen oder Blockheizkraftwerke selbst Stromerzeuger*innen werden möchten.

Grundstein der Energiewende – das Biomasseheizkraftwerk

Heute wie damals gilt es als zukunftsweisendes Versorgungskonzept: Das Biomasseheizkraftwerk der AVG.

Es ging 2010 „ans Netz“. Hier wird klimaneutral durch die Verbrennung von Biomasse sowohl Strom als auch Wärme erzeugt.

Rund 2.900 Haushalte und ca. 10.000 Aschaffener können aktuell mit dem im Biomasseheizkraftwerk erzeugten sauberen Strom versorgt werden. Die Abwärme des Turbinendampfes wird im

Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung genutzt und an das 8,4 km lange Fernwärmenetz sowie für die Klärschlamm-trocknung abgegeben. Mit der Fernwärme versorgt die AVG den Stadtteil Leider, Schulen und Gewerbebetriebe, die Lamprecht- und Wernbachstraße sowie nahezu alle öffentlichen Gebäude in der Aschaffener Oberstadt mit regenerativer Heizenergie.

Die echte Kraft-Wärme-Koppelung der Anlage mit einem ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Kreislauf brachte der AVG damals in Bayern eine echte Vorreiterrolle ein und war ein Baustein für die Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2020 an die Stadt Aschaffenburg. 2019 erhielt die AVG für das Biomasseheizkraftwerk zudem den bayerischen Förderpreis für nachwachsende Rohstoffe.

Frischer Wind für die Energiewende

Für eine erfolgreiche Energiewende in Deutschland muss der Anteil erneuerbarer Energien beim Strommix deutlich steigen. Seit vielen Jahren leistet die AVG ihren Beitrag dazu. Neben dem Biomasse-

heizkraftwerk im Leiderer Hafen, Blockheizkraftwerken und Photovoltaik-Anlagen sorgt auch die Beteiligung an mehreren Windparks für Rückenwind in Sachen regenerativer Energieversorgung.

Bereits seit 2011 ist die AVG an der Energieallianz Bayern (EAB), einem Zusammenschluss von 39 bayerischen, meist kommunalen Versorgungsunternehmen beteiligt. Sie hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, Projekte zur regenerativen Stromerzeugung zu realisieren. Durch die Beteiligung über die EAB an sechs Windparks und 26 Windkraftanlagen im Binnenland produzierte die AVG in 2021 rund 7 Mio. kWh regenerativen Strom. Das sind 18 Prozent weniger als im Jahr 2020.

Die 7 Mio kWh Windstrom aus dem Anteil der AVG reichen, um den Bedarf von rund 5.375 Privatpersonen im Jahr zu decken. Sie vermeiden zudem den Ausstoß von rund 6.811 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr im Vergleich zur Stromerzeugung mit Kohle.

Betrieb des Trinkwassernetzes für Mainaschaff

Seit vielen Jahren versorgt die AVG Mainaschaff mit Trinkwasser. Über die Versorgungsleitungen der Gemeinde wird das Trinkwasser an die Haushalte geliefert. Seit 1. Februar 2022 unterstützt die AVG die Gemeinde Mainaschaff auch beim ordnungsgemäßen Betrieb des Trinkwassernetzes.

Dazu gehört zum Beispiel, dass ein Wassermeister über die Anlagen wacht, Laboranalysen durchgeführt werden, in Notfällen über eine Rufbereitschaft ein Rohrnetzmeister dem Mainaschaffer Bauhof zur Seite steht sowie künftig auch die Wasserzähler austauscht.

Hintergrund der Kooperation sind Neuerungen in der Trinkwasserverordnung. Sie verlangt, dass jede Gemeinde, so auch Mainaschaff, über eine(n) geprüfte(n) Netzmeister*in mit Spezialisierung auf Wasser verfügt. Diese Betriebsführungsaufgabe der Wasserversorgung erfüllt jetzt die AVG für Mainaschaff.



Hier kümmern sich rund 80 Mitarbeiter*innen – ganz oder teilweise – um die Versorgung und die Qualität des Trinkwassers. Sie bieten höchste Qualitätsstandards auf technisch neuestem Niveau und erprobten Abläufen, auch im Krisenmanagement. Bereits seit Anfang 2021 unterstützt die AVG auch die Gemeinde Niedernberg beim Betrieb ihres Trinkwassernetzes.

Der Bürgermeister von Mainaschaff Moritz Sammer verspricht sich von der Kooperation mit der AVG vor allem eine Effizienzsteigerung durch Optimierung der Betriebsabläufe und eine Entlastung der eigenen Mitarbeiter*innen.

Unser Leitungswasser: Mit Sicherheit sauber und gesund

Jede(r) Aschaffenburg*in verbraucht rund 125 Liter Trinkwasser pro Tag. Insgesamt fließen hierfür täglich im Schnitt circa 20 Millionen Liter Wasser durch die Leitungen zu den Aschaffenburgern Haushalten sowie nach Niedernberg, Mainaschaff, Stockstadt, Kleinostheim, Haibach und Glattbach – an heißen Tagen im Sommer können es auch schon mal über 30 Millionen Liter sein. Die Jahresabgabemenge an Trinkwasser betrug in den letzten Jahren durchschnittlich rund 7,5 Millionen m³.

Dank unserer langjährigen Kooperation mit den Landwirten im Wasserschutzgebiet und der Aufbereitung

des Grundwassers im Wasserwerk ist unser Trinkwasser von bester Qualität und man kann jeden Schluck bedenkenlos genießen.

Als Ihr Wasserversorger steht die AVG für die hygienisch einwandfreie Qualität des Wassers – von der Einspeisung ins Netz bis zur Übergabestelle (Wasserzähler). Dafür analysiert unser akkreditiertes Wasserlabor täglich die chemisch/physikalischen und mikrobiologischen Inhaltsstoffe des Wassers.

Die aktuelle Trinkwasseranalyse von 2022 können Sie auf der Stadtwerke-Homepage finden. Das Trinkwasser der AVG aus der Wasserleitung ist von hervorragender Güte

und dazu im Vergleich zu Mineral- und Tafelwasser aus der Flasche noch deutlich günstiger.

Die Herkunft unseres Wassers

Das Aschaffenburg Leitungswasser ist aufbereitetes Grundwasser, das unterirdisch vom Odenwald in das Großostheimer Becken fließt und sich dort in einer Bodenverwerfung in rund 50 Meter Tiefe sammelt. Die Grundwasserreserven werden durch die Niederschläge – vorwiegend im Winter – wieder aufgefüllt. Aber auch bei uns macht sich der Klimawandel bemerkbar und die Grundwasserstände sinken. Doch noch ist unsere Trinkwasserversorgung gesichert!



Neue Konzessionsverträge mit Aschaffenburg

Das Wasser- und Fernwärmenetz in Aschaffenburg bleibt in der Verantwortung der AVG. Am 6. Oktober 2021 unterzeichneten Oberbürgermeister Jürgen Herzing und Roland Ebert, Geschäftsführer der AVG, die Konzessionsverträge. Damit hat die AVG das Recht, auch in den kommenden Jahrzehnten Wasser- und Fernwärmeleitungen in Aschaffenburg zu verlegen und zu betreiben. Bereits im August 2020 hatte die AVG im Wettbewerbsverfahren erneut die Konzessionen

für das Strom- und Erdgasnetz für weitere 20 Jahre gewonnen.

Wer auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsflächen Versorgungsleitungen verlegen und betreiben will, braucht eine Konzession. Für Aschaffenburg ist das die AVG. Für Wasser läuft die Konzession über 40 Jahre, für die Fernwärmeversorgung über 20 Jahre.

Die Konzessionen stellen eine wichtige Geschäftsgrundlage für

die AVG dar und bieten nicht zuletzt Planungssicherheit – insbesondere nachdem alle vier Konzessionen, also Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme unverändert bei der AVG liegen. Im Gegenzug steht Aschaffenburg weiterhin ein innovativer und leistungsfähiger Partner für die Gestaltung der Energiewende zur Seite.

Ein Beispiel ist das vor über 10 Jahren in Betrieb genommenen Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen.

Preisanpassungen bei Erdgas

Seit über 100 Jahren liefert die AVG Erdgas zuverlässig im Aschaffener Stadtgebiet sowie nach Haibach, Johannesberg, Niedernberg, Großostheim, Mömbris, Schöllkrippen, Laufach und an viele weitere Gemeinden im Umkreis von 50 km.

Die AVG musste aufgrund der dramatischen Entwicklungen an den Gasmärkten wiederholt die Preise anheben, aber immer nur auf das absolut notwendigste. Da die AVG bereits 3 Jahre vor Lieferbeginn anfängt, Gas für ihre Kunden

einzu kaufen, liegt sie damit deutlich unter den Preisen der Wettbewerber. Gasmengen für Neukunden müssten teuer zusätzlich nachbeschafft werden, was wiederum die Preise nach oben treiben würde. Deshalb bietet die AVG für Neukunden außerhalb ihrer Netze kein Gas mehr an.

Die AVG steht zu ihren Festpreisverträgen, obwohl sie rechtlich durchaus zumindest die seit 2021 jährlich steigende zusätzliche CO₂ Abgabe hätte weiter geben können. Während das Marktniveau für

Erdgas mittlerweile in der Region Aschaffenburg über 17 ct/kWh liegt, zahlen die noch bestehenden Festpreisverträge unter 5 ct/kWh. Ein entsprechender Preisanstieg für diese Kund*innen nach Auslaufen der Preisgarantie ist unvermeidbar. Gleichwohl gehörten diese Kund*innen zu dem bevorzugten Kreis, der als Vorteil für die zweijährige Bindung einen sehr günstigen Preis hatte.

Der Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen machen leider weitere Preiserhöhungen unvermeidlich.

Neue ökologische Lösungen für Mieter*innen:

Mieterstrom und E-Ladesäulen

Mieter*innen haben meist das Nachsehen, wenn es um Ladestationen für ein Elektroauto oder den Bau einer Solaranlage geht. Doch es gibt auch positive Beispiele: Die Kooperation zwischen der AVG und der Stadtbau Aschaffenburg GmbH in der Schopenhauerstraße (Neubaugebiet Anwandeweg) ist ein regionales Leuchtturmprojekt für die Wohnungswirtschaft. Sie liefert Lösungen für ökologische Mieterstromerzeugung und Elektromobilität im Geschosswohnungsbau.

Bis Ende 2023 entstehen hier in vier Mehrfamilienhäusern 124 Wohnungen. Für alle Stell- und Parkplätze werden E-Ladestationen vorbereitet. Durch das dynamische Lastmanagement und das Berechtigungs-, Mess- und Abrechnungskonzept der AVG kann jede*r Mieter*in mit der aktuell maximal verfügbaren Leistung ein Fahrzeug laden. Der Ladestrom wird von der AVG direkt mit den Mietparteien abgerechnet.

Energienetz und -vertrieb durch die AVG

Energie für die Region – das liefert die AVG. Als kommunales Unternehmen ist für uns dabei die nachhaltige Energieversorgung ein großes Anliegen. Deshalb bieten wir neben den günstigen Powertarifen für Strom unseren Kund*innen auch die Möglichkeit, sowohl Ökostrom als auch rein regeneratives Gas über die AVG zu beziehen.

Die klimafreundlichen Ökostromtarife der AVG:

Die Stromtarife **AVG.Klima** und **AVG.Klima Mini** (für Kleinverbraucher) setzen zu 100 Prozent auf sortenreinen, sauberen Strom aus Wasserkraft, überwacht durch den TÜV mit einer regelmäßigen, strengen Zertifizierung der Vertragskraftwerke.

Der **Stromtarif AVG.Klima Regional** liefert zu 100 Prozent regional erzeugten Ökostrom, ausschließlich aus erneuerbaren Energien produziert – garantiert durch Regionálnachweise des Herkunftsnachweisregisters. Mit diesem Tarif investieren die AVG-Kund*innen auch in neue Ökostromerzeugungsanlagen in und um Aschaffenburg, nicht zuletzt zur Senkung der CO₂-Emissionen bei uns vor Ort.

Die AVG übernimmt die Freischaltung und Abrechnung der Ladepunkte und sichert die Einhaltung der Leistungsgrenzen am Hausanschluss. Mieter*innen der Stadtbau können bei der AVG einen Ladepunkt erwerben oder über einen Contracting Vertrag abbezahlen. Zu Beginn des Bauprojektes installiert die AVG auf eigene Kosten drei Ladepunkte zu Testzwecken und zur Demonstration der technischen Lösung. Ergänzt wird dieses Konzept in der Schopenhauerstraße mit einem E-Carsharing Angebot durch die Stadtwerke und öffentliche E-Ladepunkte durch die AVG.

Die Dachflächen der vier neu entstehenden Gebäude werden für Photovoltaik-Anlagen genutzt. Den so dezentral erzeugten Strom können den Mietparteien zum besonders günstigen Mieterstrom-Tarif nutzen. Insgesamt entsteht auf den vier Gebäuden bis Ende 2023 solare Erzeugungsleistung von 160 kWp. Damit produzieren diese Anlagen rund 160.000 kWh Strom. Das entspricht dem Stromverbrauch von 50 Haushalten und vermeidet jedes Jahr über 75 Tonnen CO₂-Emissionen (Basis Bundesdurchschnitt).

Video: Strom tanken mit der Stadtwerke-Karte



Ökostrom zum Haushaltstarif tanken

Vorteil aller drei Tarife für E-Mobilbesitzer: Mit den Ökostromtarifen **AVG.Klima**, **AVG.Klima Mini** und **AVG.Klima Regional** tankt jede*r sein/ihr Elektroauto zu Hause mit 100 Prozent zertifiziertem Ökostrom und unterwegs zum gleichen Tiefstpreis (bei allen Ladesäulenbetreibern die eine Roamingvereinbarung mit ladenetz.de abgeschlossen haben). Denn mit der Zusatzoption „Mobil“ bieten die AVG.Klimatarife einen einheitlichen und transparenten Preis, egal ob der Strom in der Wohnung bezogen, das E-Fahrzeug in der eigenen Garage oder on Tour mit Strom betankt wird.

Schopenhauerstraße
Hier entstehen 124 barrierefreie Wohnungen
und 5 Gewerbeeinheiten



Wohnungen mit 2-4 Zimmern
von 45 m² bis 105 m²

Gemeinschaftsräume
Carsharing

Tiefgarage
E-Ladestationen

sehen 108 geförderte und 16 frei-
Wohn- und 5 Gewerbeeinheiten
durch den Freistaat Bayern



Bauherr
Stadtbau Aschaffenburg GmbH
Stiftsgasse 9
63739 Aschaffenburg
www.stadtbau-aschaffenburg.de




Infos unter www.stwab.de/emobil

Das gilt an über 15.000 Ladepunkten in Deutschland – europaweit sogar an über 45.000. Mit der Stadtwerke-Karte kann man hier sein Elektrofahrzeug aufladen, ganz egal bei welchem Ladestationsbetreiber* oder zu welcher Uhrzeit. Der Preis ist immer der Gleiche wie zu Hause. Eine Vertragslaufzeit gibt es nicht, dafür die volle Kostenkontrolle.

Die eigene Stromtankstelle für zu Hause

Und wer ein neues Elektroauto bestellt hat, braucht neben einem kostengünstigen Stromtarif auch die richtige Lademöglichkeit. Daher bietet die AVG ergänzend zu ihren Klimatarifen die passende Ladesäule bzw. Wallbox zu günstigen Konditionen.

Unser Service für Sie

Doch unser Angebot ist weit mehr als nur die Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. Neben einer klimaneutralen und umweltfreundlichen Energieversorgung kommt es auch auf den sparsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen an. So bieten wir zusätzlich zu unserer **kostenlosen Energiesparberatung** und dem **Ausstellen von Energieausweisen** auch zwei interessante **Online-Services in Sachen Energieeinsparung und Energieeffizienz** an:

Mit dem Online-Energiesparrechner kann jeder anhand weniger Daten die aktuelle Energiekennzahl seines Hauses per Knopfdruck ermitteln. Passend dazu lässt sich einfach und schnell die Wirkung verschiedener energetischen Sanierungsmaßnahmen simulieren. Sie zeigen, in welchem Umfang sich die einzelnen Maßnahmen und Investitionen für eine Immobilie lohnen, was an Energie, Kosten und CO₂-Emissionen eingespart werden kann. Zu den einzelnen Maßnahmen sind darüber hinaus die passenden Fördermöglichkeiten zusammengestellt. Der Rechner greift dabei auf rund 6.000 aktuell verfügbare Förderungen für energieeffizientes Bauen, Sanieren und Modernisieren zurück.

Wer ein neues Haus baut oder eine bestehende Immobilie modernisiert und damit die Energieeffizienz des Hauses erhöht, dem winken Zuschüsse, Fördermittel, Steuervorteile und günstige Kredite des Staates. Um die richtigen Fördermöglichkeiten zu finden, gibt es auf unserer Webseite die Online-Fördermittel-Datenbank. Hier erhält man einen schnellen und umfassenden Überblick über alle relevanten Förderprogramme für eine Bau- oder Sanierungsmaßnahme.



Energiesparrechner:




Förderauskunft:



Saubere Umwelt



nachhaltig, klimaschonend und kundenorientiert

Entsorgung

Mobilitätskonzepte

Verwertung

Nachhaltige Mobilität. Intelligente Verwertung

Die Stadtwerke leisten einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Dazu gehören nicht nur nachhaltige und regenerative Energieträger. Auch eine saubere Stadt und müllfreie Landschaft sind ein wichtiges Stück Lebensqualität.



Klimafreundlich durch die Region

Der öffentliche Personennahverkehr in Aschaffenburg ist ohne die Stadtwerke undenkbar. Die Einbindung der Stadtwerke-Busse in die Verkehrsgemeinschaft Bayerischer Untermain (VAB) und in die Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrs-GmbH (AMINA) sowie der Service am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) machen Busfahren einfach, bequem, preiswert und zu einer echten Alternative zum Auto. Besonderes Augenmerk legen die Stadtwerke auf die Umweltfreundlichkeit ihrer Busse. So wird sukzessive die Busflotte auf alternative Antriebe umgestellt. Neben der wachsenden Zahl an Hybridfahrzeugen wurden in 2022 drei Elektrobusse in Betrieb genommen.

Die Stadtwerke arbeiten konsequent und mit Hochdruck an ihrer Wasserstoff-Strategie. So soll die kommunale Mobilität, ob im ÖPNV oder bei Müllfahrzeugen, so weit wie möglich auf Wasserstoff umgestellt werden. Erste Projekte sind bereits in der Umsetzung. Dazu gehört die Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle auf dem Gelände der städtischen Verkehrsbetriebe, die Anfang 2023 in Betrieb genommen werden soll und vom Freistaat Bayern gefördert wird. Und auch der Fuhrpark wird entsprechend umgerüstet. Ein wasserstoffbetriebenes Abfallsammelfahrzeug ist bestellt

und soll bis Ende 2022 geliefert werden. Pro Jahr soll mindestens ein weiteres Brennstoffzellen-Fahrzeug für die Entsorgung folgen. Außerdem planen die Stadtwerke zwölf Brennstoffzellen-Busse bis 2025 anzuschaffen, um sukzessive die Dieselbusse auszumustern.

Ein eigenes Auto ist teuer und nicht immer notwendig. Für Menschen, die auf ein Auto verzichten möchten und können, aber trotzdem hin und wieder, zum Beispiel für größere Einkäufe oder Ausflüge, mobil sein wollen, bieten die Stadtwerke Carsharing-Fahrzeuge an. Und wer lieber in die Pedale tritt: An 10 Stationen im Stadtgebiet sowie in den Stadtteilen Damm und Nilkheim stehen seit Mai 2022 50 hochwertige Fahrräder zum Bikesharing bereit.

Auch die E-Mobilität hat kräftig an Fahrt aufgenommen. Daher baut die AVG ihre Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Stadt sowie im Landkreis kontinuierlich aus. Die aktuell 15 AVG-Ladestationen gibt es insbesondere dort, wo Fahrer*innen von E-Fahrzeugen eine moderne Parkinfrastruktur zum sicheren Abstellen und Aufladen des Fahrzeugs vorfinden – in unseren Parkhäusern, an Sport- und Kulturstätten in den Gemeinden sowie vor dem Verwaltungsgebäude der Stadtwerke und dem Rathaus in Aschaffenburg. Hier fließt überall selbstverständlich 100 Prozent Ökostrom.



Serviceorientierte und intelligente Wertstoffkreisläufe

Ob Biomüll, Altpapier, Restmüll, Altmetall, Altglas, Kunststoff, Elektroschrott – jeden Tag fallen große Mengen Müll, Abfall und Wertstoffe in Aschaffenburg an. Um die hohe Lebensqualität und Sauberkeit unserer Stadt nachhaltig zu gewährleisten, sind unsere Mitarbeiter*innen in der **Abfallwirtschaft** im Einsatz.

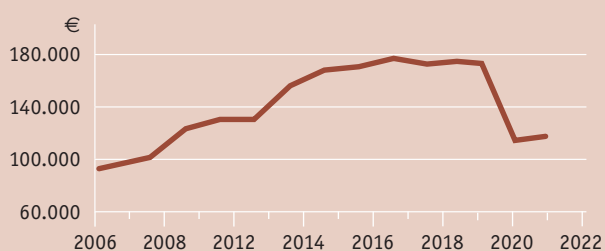
Sie leeren im Zwei-Wochen-Turnus rund 16.500 Restmülltonnen und 16.600 Bioabfalltonnen sowie alle vier Wochen 17.000 Tonnen mit Altpapier. Bei Bedarf und nach Anmeldung werden Sperrmüll und Grünabfall abgeholt. In Aschaffenburg entstehen so rund 36.000 Tonnen Abfall pro Jahr, davon circa 69 Prozent wiederverwertbare Wertstoffe.

Ein besonderer Service in Aschaffenburg ist der sogenannte „Full-Service“ der Müllabfuhr. Die Müllwerker*innen holen die Behälter direkt am Standplatz ab, ob im Hinterhof, in der Garage oder teilweise sogar aus dem Keller und bringen die Behälter nach der Leerung wieder zurück an ihren Platz. Die „Müll-App“ als Ergänzung zum Abfallkalender, integriert in die Stadtwerke-App, erinnert rechtzeitig am Vorabend, dass der Müll, ob Restmüll, Gelber Sack, Bioabfall oder Altpapier am nächsten Tag abgeholt wird.

Die beiden Recyclinghöfe in der Fürther Straße und der Mörsiesenstraße nehmen neben Restmüll auch alle anderen Arten von Wertstoffen wie Glas, Elektro- oder Eisenschrott etc. an. Darüber hinaus werden in der Fürther Straße zusätzliche Leistungen wie die Annahme von Schadstoffen, Elektronikschrott aus Gewerbe, der Geschirrverleih oder die Terminvergabe für die Sperrmüll- und Grünabfallabfuhr angeboten. Und in den beiden Recyclinghofläden findet manch gebrauchter Schatz einen neuen begeisterten Besitzer.

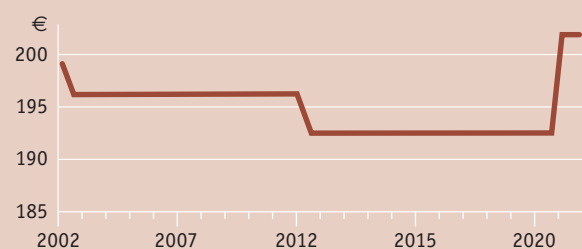
Übrigens: Die Abfallgebühren in Aschaffenburg wurden im Juli 2021 um durchschnittlich 5,9 % erhöht und überschritten damit nur leicht die von 1997 bis 2005 geltende Gebührenhöhe, die in den Jahren 2005 bis 2020 sogar abgesenkt werden konnte. Das ist nur durch eine konsequente Mülltrennung und einer daraus resultierenden effektiven Verwertung und Vermarktung der Wertstoffe möglich. Rund 1,3 Millionen Euro kostenmindernde Erlöse wurden hier 2021 erzielt. Gesammelt werden die Wertstoffe wie Glas, Dosen, Altkleider oder Elektrogeräte neben den Recyclinghöfen auch an 90 Containerstandorten in Aschaffenburg. Das entlastet die eigene Mülltonne und schont die Umwelt.

Jahreseinnahmen Recyclinghofladen



Entwicklung Abfallgebühr

(80 Liter Restmüllbehälter; zweiwöchentlich)





Sinnvolle und nachhaltige Verwertung

Die Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg (GBAB), ein Gemeinschaftsunternehmen von Stadt und Landkreis Aschaffenburg, betreibt sowohl das Kompostwerk Aschaffenburg als auch eine Trocken-Vergärungsanlage. Sie verwertet die Grün- und Bioabfälle der Müllabfuhr und aus den zwei Recyclinghöfen im Stadtgebiet Aschaffenburg.

Nach einem Brand in der Müllumladestation im März 2022 und den dadurch entstandenen Schäden musste diese komplett abgerissen werden. Der Müllumschlag ist über Ersatzflächen gewährleistet, so dass der Betrieb des Kompostwerkes weiter uneingeschränkt möglich ist.

Im Kompostwerk wird aus strukturarmen Grünabfällen, wie beispielsweise Rasenschnitt, Balkonpflanzen oder Laub, unter anderem der Aschaffener Kompost hergestellt und als Sackware wie auch lose angeboten. Die strukturreichen, holzigen Grünabfälle werden getrennt und zu Hackschnitzeln aufbereitet. Sie dienen im nahen Biomasseheizkraftwerk zur Energieerzeugung.

In der Vergärungsanlage der GBAB entstehen jährlich rund 1,2 Millionen m³ Biomethangas. Das Gas wird in zwei Blockheizkraftwerken zu rund 2,4 Millionen kWh rein ökologisch erzeugtem Strom sowie ca. 1,3 Millionen kWh erneuerbarer Wärme umgewandelt. Dieser Gärungsprozess ist so natürlich, als sei die Anlage eine große Beton-Kuh: Sie „frisst“ die Bioabfälle und produziert statt Milch und Fleisch eben Strom und Wärme. Das spart im Vergleich zur Stromerzeugung mit Kohle und der Wärmeerzeugung mit Heizöl pro Jahr 3.075 Tonnen CO₂.

Übrigens: Aus dem verbrennbaren Restmüll werden im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt ebenfalls wieder Strom und Fernwärme erzeugt.

Für Natur und Stadtbild

Bereits seit 1972 findet jährlich in Aschaffenburg die Aktion „Saubere Landschaft“ statt. Sie wird von den Entsorgungsbetrieben der Stadtwerke Aschaffenburg organisiert. Freiwillige Helfer*innen, insbesondere aus Schulen und Vereinen, säubern das Mainufer sowie die Freiflächen in und um Aschaffenburg von Unrat und achtlos Weggeworfenem.

In diesem Jahr fand die Aktion gemeinsam mit dem Netzwerk Main statt, das 2022 unter die Überschrift „Aktionsjahr Mein Main“ gestellt hat. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden, wie wichtig und wertvoll der Main für alle Regionen von den beiden Quellen bis zur Mündung ist.

In der Aktionswoche im März 2022 waren insgesamt rund 1.500 Helfer*innen unterwegs. Sie sammelten circa 6 Tonnen Restmüll, Sperrmüll, Glas, Schrott, Reifen und Elektrogeräte. Vieles davon hätte kostenlos in den Recyclinghöfen abgegeben, in einen Papierkorb oder Wertstoffcontainer geworfen oder im Rahmen der Sperrmüllabfuhr abgeholt werden können.

Nicht zuletzt sensibilisiert die Aktion Kinder und Jugendliche für das Thema Müll und Abfallbeseitigung, aber auch für Naturschutz und wie viel Arbeit es macht, unsere Umgebung sauber und schön zu halten. Und es gilt: Wer unerlaubt Müll und Abfall entsorgt und dabei erwischt wird, der wird auch zur Rechenschaft gezogen.

Die Stadtwerke Aschaffenburg unterstützten die Aktion die ganze Woche über mit 6 Mitarbeiter*innen und 3 Fahrzeugen. Als Hilfsmittel wurden über 500 Müllsäcke, 80 Warnwesten und 80 Greifzangen zur Verfügung gestellt.

Übrigens: Für die ehrenamtlichen Helfer*innen gab es eine Aufwandsentschädigung für die Schul- bzw. Vereinskasse – Montag bis Freitag in Höhe von 2,60 Euro und am Samstag von 7,60 Euro.

Kundennähe



Die Stadtwerke für Sie

Daseinsvorsorge **Serviceportal**
Online-Services & Beratung

Immer nah am Kunden

Dort sein, wo unsere Kund*innen sind, ob persönlich, am Telefon oder online, oder vor Ort, wenn dringend schnelle Hilfe benötigt wird: Das ist uns wichtig. Zu unserem breit gefächerten Leistungsspektrum gehören für uns ebenso der umfassende Service, innovative digitale Angebote und kompetente Beratung. Ob Fragen zu technischen Neuerungen und Installationen wie Wallboxen, Ladestationen oder innovative Strom- und Heizungskonzepte, Energieeinsparmöglichkeiten, Tarifen, Rechnungen und vielem mehr, die Mitarbeiter*innen der Stadtwerke stehen allen Bürger*innen und Kund*innen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Das Servicecenter in der Werkstraße

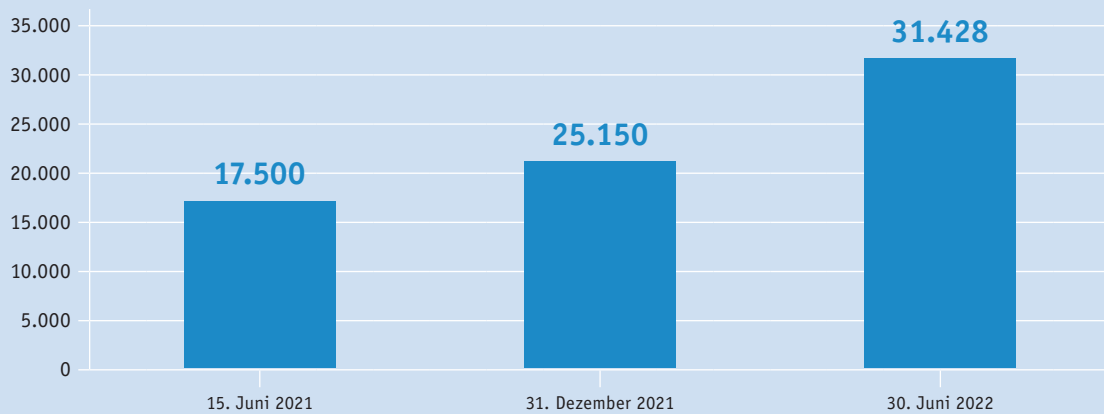
Hauptanlaufstelle für die persönliche Beratung und Erledigung von Anliegen unserer Kund*innen ist unverändert das Servicecenter in der Stadtwerke-Zentrale. Hier können sie Hartholzbriketts, Bio- oder Restmüllsäcke kaufen, Zählerstände, ihre neue Anschrift oder eine neue Bankverbindung mitteilen.

Darüber hinaus haben 69.722 Kund*innen in 2021 angerufen, um sich telefonisch zum optimalen

Strom- oder Erdgas-Tarif oder zu vielen anderen Leistungen der Stadtwerke beraten zu lassen.

Übrigens: Auch über Corona hinaus bieten wir weiterhin die Videoberatung an. Dafür braucht es lediglich ein modernes Smartphone, ein Tablet oder einen PC (evtl. mit Kamera) und Lautsprecher sowie eine Internetverbindung oder WLAN.

Steigende Anzahl registrierter Nutzer*innen im Serviceportal



Die Online-Services der Stadtwerke

Immer stärker genutzt

Das Serviceportal

Mit vielfältigen Online-Services sind wir rund um die Uhr für unsere Kund*innen da. Wesentliche Basis hierfür ist das Serviceportal der Stadtwerke. Es steht allen Kund*innen zur Verfügung, ob Energiekund*innen, Besucher*innen der FreizeitWelt oder einfach nur für Einkäufe im Webshop. Im Serviceportal verwalten die Kund*innen ihre Verträge, können persönliche Daten wie Adresse, E-Mail oder Bankverbindung ändern oder sehen die Abrechnungen zu Strom, Gas und Wasser. Doch es geht noch viel mehr. Das Serviceportal hat viel Neues zu bieten. Hier können die Kund*innen beispielsweise

- ihre Stadtwerke-Karte aufladen, das Guthaben verwalten und Buchungen bzw. Cashback-Vorteile einsehen
- weitere oder, bei Verlust oder Beschädigung, neue Stadtwerke-Karten bestellen
- Ermäßigungen, beispielsweise für die FreizeitWelt, beantragen
- den Klimaschutzbonus beantragen, um staatliche Förderung für ein E-Auto zu erhalten
- einen neuen Strom- oder Gas-Vertrag abschließen oder in einen anderen Tarif wechseln

- als Auszubildende(r) oder Schüler*in eine VAB Kundenkarte für Wochen- oder Monatskarten beantragen
- die Entwicklung des eigenen Strom-, Erdgas-, Fernwärme- oder Wasserverbrauchs einsehen
- Zählerstände einfach und bequem eingeben

Serviceportal auf **serviceportal.stwab.de**

Die Stadtwerke-App

Ein weiteres Beispiel für unsere Online-Services mit vielen Möglichkeiten und Erleichterungen ist die kostenlose Stadtwerke-App. Neben dem Zugang auf das Serviceportal enthält die App unter anderem:

- News & Termine sowie aktuelle Vorteile mit der Stadtwerke-Karte
- Bestellung des Anruf-Sammel-Transports
- Busfahrpläne und die Verfolgung der Stadtbusse in Echtzeit
- Abfuhrtermine der Mülltonnen inkl. Erinnerung per Push-Mitteilung
- Links zu weiteren Apps mit der City-Shuttle Buchung, digitalen Bustickets und Nutzung des Bikesharing
- Handy-Parken
- Meldung von Mängeln

Infos unter **www.stwab.de/app**

Tutorial:

Im Serviceportal registrieren und Energieverträge verknüpfen



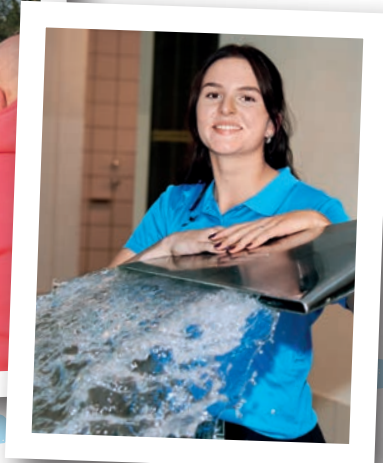
Video:

Neues zur Digitalisierung bei den Stadtwerken



Die Einrichtungen der Stadtwerke Aschaffenburg





Chancen bieten. Talente fördern

Die Stadtwerke sind ein Arbeitgeber mit und für die Zukunft. Als modernes Unternehmen denken wir schon heute an morgen – für unsere Kinder und Enkel. Bis 2030 wollen wir einen erheblichen Teil des Stromverbrauchs in und um Aschaffenburg aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen erzeugen.

Dafür arbeiten wir permanent an zukunftsorientierten Lösungen, entwickeln kreative Konzepte und neue digitale Prozesse für morgen

und nutzen schon jetzt, wo es geht, nachwachsende Ressourcen.

Hierfür investieren wir insbesondere gezielt in den Nachwuchs. Mit aktuell 32 Auszubildenden in 11 verschiedenen Ausbildungsberufen sind wir ein großer Ausbildungsbetrieb, der seiner sozialen Verpflichtung auch über die betrieblichen Erfordernisse hinaus gerecht wird.

Dabei legen wir als Stadtwerke großen Wert auf eine vielseitige Ausbildung junger Menschen, sowohl in ihrem Ausbildungsberuf als auch

darüber hinaus. Attraktive Arbeitsbedingungen sowie interessante berufliche Perspektiven sind dabei für die Auszubildenden ein großer Ansporn.

Das **Wettbewerbs-Video** der Auszubildenden der Stadtwerke gewährt einen Einblick in die Vielfalt unserer Ausbildungsberufe





Arbeiten mit Sinn und Zukunft

Stadtwerke erleben

Für alle, die einmal in die Praxis „reinschnuppern“ und die Stadtwerke erleben wollen, gibt es jedes Jahr rund 40 Praktikumsplätze in den verschiedenen Fachbereichen. Hier können junge Menschen aus der Region erste Berufserfahrungen sammeln oder sich beruflich orientieren.

Um Schüler*innen bei der schweren Entscheidung für den richtigen Berufsweg zu unterstützen, stellen Auszubildende der Stadtwerke und ihre Ausbildungsleiterin beim jährlich stattfindenden Berufswegekompass die vielen Berufe vor, die man bei den Stadtwerken erlernen kann. Darüber hinaus beteiligen sich die Stadtwerke jedes Jahr am Mädchen-Zukunftstag, dem „Girls-Day“. Wer sich noch nicht sicher ist, welcher Ausbildungsberuf zu den eigenen Stärken und Schwächen passt, den beraten wir gerne über das vielfältige Ausbildungsangebot der Stadtwerke.

Die Stadtwerke sind Teil der Region, eng verbunden mit den Menschen, die hier leben, Partner der Wirtschaft, Garant für eine sichere und lebenswerte Umgebung sowie Motor für eine innovative Energieversorgung. Wir stehen für qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, die nur mit und durch den tatkräftigen Einsatz und das große Engagement unserer rund 560 Mitarbeiter*innen möglich sind.

Für alle dabei wichtig: Arbeiten bei den Stadtwerken macht Sinn, schenkt Zukunft und lässt einen abends mit gutem Gefühl nach Hause gehen. Denn ...

... Zusammen versorgen sie als Stadtwerke mehr als 100.000 Menschen rund um die Uhr mit Strom, Gas, Wärme und bestem Trinkwasser, sorgen für leere Mülltonnen und saubere Straßen, bringen Fahrgäste zur Arbeit, Schule oder Freizeitaktivitäten. In den Parkhäusern bieten wir in der Stadt günstige Parkmöglichkeiten und in der Aschaffburger FreizeitWelt mit Bädern und Eishalle viel Spaß. Wir ermöglichen es unseren Kund*innen, Partner der Energiewende zu werden – indem wir Produkte und Services zum Energiesparen und für den Klimaschutz bieten: von Biogas über Ökostrom bis hin zu „grüner“ Wärme, von E-Mobilität über

ÖPNV-Services bis hin zu Wasserstoff-Konzepten, oder ganz aktuell mit der neuen Strom-Community.

Für all diese Aufgaben stehen die Stadtwerke-Mitarbeiter*innen in den verschiedensten Berufen, die wichtig für unser Leben und zukunftsorientiert sind. Denn jede*r an seinem bzw. ihrem Platz stellt die Daseinsvorsorge in unserer Region sicher. Doch was wäre, wenn es zum Beispiel keine Rohrnetzmonteur*innen, Elektroniker*innen für Energie- und Gebäudetechnik oder Busfahrer*innen mehr gäbe. Ja, dann ...

- würden Schüler*innen und Berufstätige vergeblich an der Bushaltestelle warten,
- könnten wir unsere Handys nicht mehr laden,
- müssten wir im Winter ohne Heizung in der Kälte frieren,
- hätten wir bei Nacht kein Licht und säßen im Dunklen.

Die Stadtwerke suchen daher ständig engagierte Kolleg*innen, die sich für Wichtiges und Sinnvolles engagieren möchten, die sich für die Lebensqualität der Menschen am Bayerischen Untermain aktiv einbringen, die eigenverantwortlich arbeiten und sich als wichtigen Teil eines Ganzen verstehen.

Infos unter
www.stwab.de/ausbildung

Infos unter
www.stwab.de/karriere

Die Stadtwerke auf einen Blick

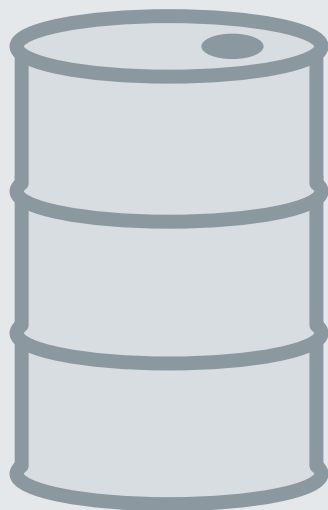
		2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zu 2020 in %
Bilanzsumme	Mio. €	119,7	121,3	125,6	130,1	128,9	-0,9
Anlagevermögen	Mio. €	92,3	95,6	98,4	104,8	104,8	0,0
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	70,1	74,0	78,1	85,0	87,5	2,9
Jahresgewinn	Mio. €	5,6	5,4	8,2	5,0	3,6	-27,9
Stromversorgung							
Netzmenge	GWh	444,2	462,3	456,6	420,1	428,6	2,0
Vertriebsmenge	GWh	294,7	242,8	244,9	242,0	249,6	3,1
Gasversorgung							
Netzmenge	GWh	1.715,1	1.685,3	1.643,5	1.645,8	1.717,7	4,4
Vertriebsmenge	GWh	516,5	489,1	510,6	491,5	565,9	15,1
Wasserversorgung							
Wasserabgabe	Mio. m³	6,9	7,3	7,3	7,3	6,9	-5,6
Fernwärmeversorgung							
Fernwärmeabgabe	GWh	23,9	23,9	25,1	24,0	27,7	15,3
Stromerzeugung/-einspeisung							
Blockheizkraftwerk (BHKW)	MWh	517,3	472,3	414,1	598,0	562,0	-6,0
Photovoltaik (PV)	MWh	893,5	1.194,4	1.150,7	1.229,0	1.136,4	-7,5
Biomasseheizkraftwerk (BMHKW)	MWh	10.759,5	10.463,6	9.256,4	9.476,4	9.077,7	-4,2
Windenergie	MWh	974,0	916,4	7.198,3	8.516,3	6.985,8	-18,0
Gesamt	MWh	13.144,3	13.046,7	18.019,5	19.819,7	17.761,9	-10,4
Entsorgung							
Gewerbemüll	t	2.463	2.381	2.721	2.664	3.259	22,3
Hausmüll	t	10.697	10.764	10.850	11.270	11.208	-0,6
Wertstoffe	t	25.777	24.990	24.996	25.014	24.386	-2,5
Personenverkehr							
Beförderte Personen	Tsd.	8.508	8.325	8.408	5.001	4.388	-12,3
Bäder und Eissporthalle							
	Besucher						
Hallenbad	Tsd.	79,1	71,0	77,4	32,7	17,8	-45,5
Freibad	Tsd.	110,3	175,6	128,8	69,7	68,0	-2,4
Sauna	Tsd.	17,1	15,8	18,0	6,5	3,6	-45,0
Eissporthalle	Tsd.	88,8	79,1	62,6	46,2	18,9	-59,0
Parkierung							
Einfahrten Kurzparker	Tsd.	1.253,7	1.275,0	1.278,0	950,0	974,7	2,6
Beschäftigte							
Anzahl		547	538	560	549	555	1,1
davon Auszubildende		45	37	36	34	31	-8,8

Klimabilanz

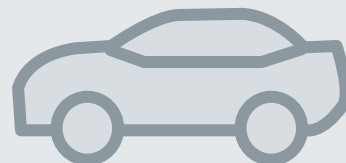
Die Stadtwerke Aschaffenburg haben im Jahr 2021 circa 135.000 Tonnen CO₂ eingespart, wobei hier nur die wesentlichen Maßnahmen berücksichtigt wurden.

Umgerechnet wären das 42.446.019 Liter verfeuertes Heizöl oder 714.571.849 mit dem Auto gefahrene Kilometer oder 17.831 mal um die Welt.

Bereich	Ersetzt	CO ₂ -Einsparung
Photovoltaikanlagen	508.550 kg Kohle	1.108 t
Windkraftanlagen	3.127.317 kg Kohle	6.811 t
Vergärungsanlage der GBAB	1.063.380 kg Kohle 115.687 l Heizöl	2.683 t
Verbrennung von Biomasse im Biomasseheizkraftwerk	4.063.793 kg Kohle	8.851 t
Einsparung durch die Klärschlamm-trocknung	23.515 l Diesel 751.870 kg Steinkohle	2.093 t
Brennstoff aus dem Energiewald	100.000 l Heizöl	317 t
Fernwärme	2.444.619 l Heizöl	7.749 t
Stadtbusse	392.047 l Diesel	1.141 t
CNG-Abgabe Aral-Tankstelle	254.104 l Diesel	739 t
Erdgasabgabe	32.511.672 l Heizöl	103.062 t
Summe		134.554 t



... oder 42.446.019 Liter Heizöl



714.571.849 km ...



... oder 17.831 mal um die Welt

Bilanz

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	147.704,00	199.567,00
II. Sachanlagen	23.767.851,24	23.181.904,66
III. Finanzanlagen	80.904.376,23	81.431.009,56
Anlagevermögen	104.819.931,47	104.812.481,22
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	236.864,98	230.183,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.289.402,50	1.013.234,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.873.617,93	8.866.570,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	229.286,25	113.299,12
4. Forderungen an die Stadt Aschaffenburg	2.040.200,21	1.757.161,86
5. Sonstige Vermögensgegenstände	325.057,03	234.362,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.066.948,32	13.065.474,16
Umlaufvermögen	24.061.377,22	25.280.286,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	116,48	1.355,90
	128.881.425,17	130.094.123,64
Passiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	€	€
I. Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Rücklagen	77.481.645,32	74.989.482,88
III. Gewinn	3.602.837,55	4.984.162,44
Eigenkapital	91.084.482,87	89.973.645,32
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.247.821,00	2.186.869,00
2. Steuerrückstellung	2.384.539,83	4.053.004,04
3. Sonstige Rückstellungen	11.878.209,50	11.823.281,00
Rückstellungen	16.510.570,33	18.063.154,04
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.386.243,92	16.516.063,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.009.750,23	517.822,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.194.792,51	3.366.935,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107.677,44	145.880,37
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aschaffenburg	2.075.786,07	836.219,34
6. Sonstige Verbindlichkeiten	985.524,59	260.818,78
Verbindlichkeiten	20.759.774,76	21.643.740,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	526.597,21	413.584,26
	128.881.425,17	130.094.123,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	23.743.166,35	22.635.043,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.555,42	2.963,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.513.604,12	1.377.405,90
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.810.385,16	2.373.611,89
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.591.427,88	10.054.205,38
	13.401.813,04	12.427.817,27
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	7.348.104,01	6.871.917,39
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.065.034,85	2.074.296,81
	9.413.138,86	8.946.214,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.564.971,73	2.380.332,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.152.285,49	3.077.856,52
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.316.109,17	11.769.297,03
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	82.162,54	90.502,53
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	227,19	670,45
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	331.325,49	406.812,66
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.095.252,61	1.934.653,36
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.114.951,40	1.726.317,82
14. Ergebnisse nach Steuern	3.587.086,17	4.975.878,06
15. Sonstige Steuern	-15.751,38	-8.284,38
16. Jahresgewinn	3.602.837,55	4.984.162,44



Aufsichtsrat der Aschaffener Versorgungs-GmbH 2022

Von links nach rechts:

Falko Keller, Roland Ebert (Geschäftsführer AVG), Thomas Giegerich, Dr. Meinhard Gruber, Thomas Gerlach, Jacqueline Schüttler (stellv. Betriebsratsvorsitzende), Tobias Wüst, Dieter Gerlach (Werkleiter Stadtwerke), Klaus Rübner (Betriebsratsvorsitzender), Oberbürgermeister Jürgen Herzing (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Patrick Sauer (Prokurist und Bereichsleiter Technik), Jessica Euler (2. Bürgermeisterin), Thomas Mütze, Dr. Nicole Holzheu, Günther Baumann (Prokurist und Abteilungsleiter Personalwesen), Klaus Herzog, Thomas Klein, Erika Haas (stellv. Mitglied), Jürgen Schnack (Prokurist und Vertriebsleiter AVG), Werner Elsässer, Jürgen Zahn, Gerald Otter

Auf dem Bild fehlen: Leonie Kapperer, Rainer Kunkel, Eric Leiderer (3. Bürgermeister), Esther Pranghofer-Weide

**Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an.
Geöffnet Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr,
außerdem telefonisch erreichbar Samstag 8 bis 12 Uhr**

☎ (06021) 391-333

@ kundenservice@stwab.de

📘 www.facebook.com/StadtwerkeAschaffenburg und
www.facebook.com/FreizeitWelt.AB

🐦 www.twitter.com/StwABurg

📷 www.instagram.com/stwaburg

www.stwab.de

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie auch gerne in Gruppen durch unsere Einrichtungen. Kontakt über unser Servicecenter.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Aschaffenburg, Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Susanne Crecelius (MAIN WORT), Simon Brand, Marla Gebauer, Dieter Gerlach, Dr. Ruth Radl, Regina Stenger, Judith Uftring, Franziska Withelm

Layout:

Mainteam Bild · Text · Kommunikation GmbH, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Bildnachweis:

Abbildungen: Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH, Aschaffener Versorgungs-GmbH, Stadtwerke Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg (Stadtplanungsamt), istockphoto, OpenStreetMap

Fotografien: Clever Shuttle, FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG (H₂-Müllfahrzeug), Björn Friedrich, Thomas Göttemann, Lisa Mill, Minifilmwerkstatt, Kret-Studios

